



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

224 (21.5.1937) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-394671](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-394671)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: 208 entlich 7mal, Bezugspreis: Drei Monate 1,50 RM, halbes Jahr 2,80 RM, ein Jahr 5,00 RM, einschließlich Porto. Einzelhefte 15 Pf. Druck: 1.500 Exemplare. Verantwortlich: Dr. G. W. Müller. Druck: 1.500 Exemplare. Druck: 1.500 Exemplare.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 240 51. Postfach-Route: Karlsruhe Nummer 175 90 - Trahanschrift: Remajett Mannheim

Anzeigenpreise: 20 mm breite Zeilen für 6 Wochen, 70 mm breite Zeilen für 10 Wochen, 100 mm breite Zeilen für 14 Wochen, 130 mm breite Zeilen für 20 Wochen, 160 mm breite Zeilen für 28 Wochen, 200 mm breite Zeilen für 36 Wochen, 250 mm breite Zeilen für 44 Wochen, 300 mm breite Zeilen für 52 Wochen. Einzelhefte 15 Pf. Druck: 1.500 Exemplare.

Ausgabe B 1.50 RM im Voraus

Freitag, 21. Mai 1937

148. Jahrg. - Nr. 224/225

Die Flottenschau als englische Warnung an die Welt

Die Flotten der Welt grüßen Englands König

Die glanzvollste Veranstaltung der englischen Seegeschichte und ihre politisch-propagandistische Zweck

Wiederholt anderer Londoner Korrespondent

London, 21. Mai.

Seit dem Donner von 2000 Geschützen, in den die Feuer-Rufe der am Strand verammelten Hunderttausende mischten, verließ gestern nachmittags die königliche Yacht „Victoria und Albert“ Englands ältesten Marinestützpunkts Portsmouth, um den König in seiner vor Spitzhead ankernden Flotte zu bringen. Spitzhead, ein kleiner Ort zwischen Portsmouth und der Insel Wight, ist seit Jahrhunderten der Paradeplatz englischer Kriegsmittel zur See.

Aber noch nie gab es eine solche Zusammenkunft von Kriegsschiffen und anderen Seefahrern wie bei dieser Flottenschau, mit der die Krönungsfeierlichkeiten ihren Höhepunkt erreichen sollten.

Der neue König hat noch engere Beziehungen zu der Flotte als sein Vater. Beide Seiten in der Flotte gedient, aber von allen englischen Monarchen der letzten Jahrhunderte hat nur Georg VI. Englands Flotte im Meer gesehen. Im weiteren Verlauf des Seeschiffes „Colingwood“ nahm er an der Flottenschau teil. Demobil war er noch ein einfacher Leutnant zur See. Später kam er zu seiner Flotte als Vizeadmiral zur See.

In neun langen, gerade ausgerüsteten Schiffe, lagen bei Spitzhead rund 300 Schiffe. Es waren nicht alle Kriegsschiffe. Englands König ist nicht nur Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, er ist auch Kommandant der Handelsflotte bis hinunter zu den Fischkähnen und den kleinen Küstenschiffen, die alle in dieser Flottenschau vertreten waren. Aber weit über die Hälfte der Schiffe gehörte zu Englands Seemacht - von dem größten Kriegsschiff der „Queen“, bis hinunter zu den neuen schnellen Torpedobooten, die im Kriegsspiel Englands Rolle spielen sollen. Zusammen gab es Schiffe aller Nationen und Gattungen, Schlachtschiffe und Kreuzer, große Kreuzer und kleine Kreuzer, Flugzeugträger und Zerstörer, U-Boote, Hilfschiffe und Zerstörer.

In einer Reihe für sich lagen die 17 Kriegsschiffe des Kaiserreichs mit den höchsten Kommandanten hoher Seemacht mit Admiralität. Italien, Teils waren es moderne Schiffe wie „Admiral Graf Spee“, dessen Vizeadmiral, aber auch mit maritimen Schiffe wie dem spanischen „Albatros“ (Kommandant) oder der griechische Kreuzer „Korinthos“ (Kommandant). Aber auch durch den letzten neuen Admiral, der bei Spitzhead veranlassen Kriegsschiffe, das liegt an der im Hinblick an die Krönung Georg VI. abgehaltene Flottenschau im Jahre 1911 zusammengekommen sollte.

Nach über aber als dieser griechische Kreuzer ist die noch an dem vorigen Jahrhundert hammerge die „Victoria und Albert“, die unter den höchsten englischen Monarchen zu seiner Flotte stand.

An der Spitze mit ihren zusammengedrängten Reihenmassen entlang leuchtend, schwenkte die Flotte in weitem Bogen in die Reihe der Großkampfschiffe ein. Alle Schiffe hatten über die Toppforten, über die Masten hinaus und Wimpel verhängten sich zwischen dem höchsten Mast, dem Masthimmel und dem gelben Wasser. Im Moment in dem Ankerung in London gab es keine kein Dampf und Wespänge, sondern nur ein nichtig noch eindrucksvoller Zusammenkunft von Mannschaften - (Schwimmenden) Helms, roten Hüften und zogenen Gesichtern, die einzigen farblich bildete die Wimpel. Der einzige farblich bildete die Wimpel der Flotte, auf der in der hellen Sonne Gold und Silber blinkte. Die an der Spitze der Flotte angeordneten Mannschaften in weißen und braunen Uniformen standen wie die Wimpern, während die Flotte mit dem salzfarbenen König auf der Brücke langsam vorbeizog, und brauen dann, als die „Victoria und Albert“ vorbeizog, in Portulak und Neben der Küsternen Rufen wirkte die Flotte wieder, und Georg VI. machte oft zu seinen Schiffen hinüber.

Auf der Brücke posierte die Flotte und die ausländischen Kriegsschiffe, deren Befehlshaber dem Kommandanten die höchsten Ehrenbezeugungen erteilten und ging dann an der Spitze der Flottenschau vorüber, während die folgenden Schiffe mit den 2000 Wimpern der Regierung und der Admiralität ankamen. Es folgte dann der Zeremonie der

Rateneinheitskräfte, deren Flotte im Sturzflug vor der königlichen Yacht niederzuckte.

Gegen 7 Uhr abends lehrte die „Victoria und Albert“ zurück nach Portsmouth, wo der König den Kommandanten der ausländischen Schiffe und dem Befehlshaber ein Essen gab. Die draußen ankernde Flotte wurde bei Einbruch der Dunkelheit festlich beleuchtet und bot den aus allen Teilen Englands in Portsmouth zusammengekommenen Massen ein noch nie gesehenes Schauspiel. Bis in die Tiefe Nacht hinein ließen Hunderttausende am Strand, über den immer wieder die Straßen der Schenkerwerter der Kriegsschiffe hinwegliefen. In Portsmouth selbst entfaltete sich ein lebhaftes Straßenleben, an dem auch die Befragung der ausländischen Schiffe teilnahmen.

Das ganze Schauspiel war vom frühen Morgen bis zum späten Abend durch schönes Wetter begünstigt und erhielt damit einen Glanz, den die Krönungsfeier in London nicht gehabt hat.

Der politische Zweck der Flottenschau

(Fortsetzung der R. L. 4-6)

London, 21. Mai.

In einem Mächte auf die gelungene Flottenparade in Spitzhead schreibt „Daily Telegraph“ u. a. die Parade sei nicht nur eine Kundgebung der

gegenwärtigen Macht Englands gewesen, die Sicherheit des britischen Staatenverbands und den Weltfrieden aufrechtzuerhalten, sondern habe auch zum Ausdruck gebracht.

Das England eine Flotte derart verstärken werde, daß es für jede Trostung in Zukunft bereit sein werde.

Das Blatt spricht dann den Dank für die Höflichkeit und Freundschaft aus, die durch die Teilnahme ausländischer Kriegsschiffe an der Flottenparade zum Ausdruck gekommen sei. Dieser Geste sei stellenweise tiefere Bedeutung beizumessen. Demgemäß von dem amerikanischen Schlachtschiff „Newport“, das den Einheiten der englischen Hochseeflotte beigefügt, und dem neuen französischen Schlachtschiff „Dunkerque“ habe das kleine, aber mächtige Panzerkreuzer „Admiral Graf Spee“ vor Anker gelegen. Somit seien ehemalige Verbündete und ehemalige Feinde in Spitzhead vereint gewesen.

Französische Offiziere besahen Südbengland. Auf Veranlassung des englisch-französischen Verbands (United Association of England and France) werden im nächsten Monat mehrere hundert französische Marine- und Luftoffiziere, die sich im Laufe ausgetrieben haben, einige Städte an der englischen Küste besuchen.

Freundschaftsbeteuerung Paris-Brüssel

Belgiens Unabhängigkeitswille beruht die Freundschaft zu Frankreich nicht!

Die Außenpolitik Italiens

Staatssekretär Bontadini über die neue Berlin-Rom

Das Rom, 21. Mai.

Im italienischen Senat sprach am Donnerstag Staatssekretär Bontadini zum Thema der Außenministerien.

Staatssekretär Bontadini erklärte u. a., Graf Ciano habe neben einer weiteren Festigung der belgischen Beziehungen zu Deutschland, Ungarn und Albanien besonders auf die Klärung der Beziehungen Italiens zu Deutschland hingewirkt, das während der Balkankriegs die Rolle des wichtigsten Unterhaltungs Italiens für die Wiederherstellung des Reichs und seine volle territoriale Oberhoheit mit dem spontanen Verständnis für die italienische in Afrika und mit der italienischen Diplomatie beantwortet habe. So habe die Abie Rom-Berlin-Gesamt gewonnen, die auch heute schwerlich anders als eine gemeinsame Anstrengung der beiden Länder angesprochen werden könne, die von dem Wunsch geleitet seien, ihre eigenen Interessen auszubauen und ihre eigene Arbeitsmöglichkeit zu erweitern, wobei jede Stelle oder indirekte Unterstützung des europäischen Friedens vermieden werden soll. In den letzten Monaten habe sich nur Wenige gezeigt, wie sehr sie jenseitig, die in der italienisch-deutschen Zusammenarbeit ganz andere Absichten sehen wollten.

Eine Propaganda, die mit den internationalen Zusammenarbeiten im Balkan nicht, habe sich abgesetzt und also offensichtlich darin gefaßt, europäische Umhurstpläne gerade jenen Staaten zu unterbreiten, die durch Bekämpfung und Ueberwindung des Belgienkrisis verhindert, daß er die Ordnung und den Frieden Europas weiter bedroht.

„Landungsmanöver normal“

Kapitän Wittmann vor dem Vizegouverneur Unter

Das, Kempten, 21. Mai.

Vor dem Untersuchungsstandpunkt in Kempten erklärte Vizegouverneur Kapitan Wittmann, der die letzte Fahrt des „Dindenburg“ als Beobachter machte, daß es in der Führerprobe im ersten Augenblick niemand eine rechte Vorstellung von der Katastrophe machen konnte. Wittmann schilderte dann, wie sofort nach dem Ausbruch der Katastrophe Kommandant und Kapitän der „Kaiserin“ dem Kommandanten der „Dindenburg“ verließen und schließlich in den Mannern verblieben. Er hingegen würde den eingeschlagenen Kurs und wurde kaum belästigt. Im letzten war das Landungsmanöver vollkommen normal. Was den Decken wurde das Wetterfisches 15 Minuten vor der Explosion zum letztenmal abgelassen, an den Masten 6 Minuten vor der Katastrophe.

Die neue Europa-Diskussion

Mannheim, 21. Mai.

Die europäische Politik ist wieder in Bewegung gekommen. Den Anstoß dazu hat die Königskrone in England gegeben, die den verantwortlichen europäischen Staatsmännern eine einmütige Besondere zu unmittelbarer Aussprache gegeben hat. Diese Besondere ist auch entsprechend benutzt worden. In allen Hauptstädten Europas ist eine neue, zum Teil auch eine neuartige Diskussion der europäischen Probleme im Gange.

Im Mittelpunkt dieser Diskussion stehen vier Fragen: erstens der zukünftige Weltmarkt, der franco-sowjetrische Pakt, das italienisch-englische Verhältnis und die Regelung im Donauraum. Alle sind gleichermassen für den europäischen Frieden wichtig; denn in jeder dieser Fragen steht der Keim eines größeren europäischen Zusammenstoßes oder eines neuen europäischen Konfliktes.

Was den Weltmarkt anbelangt, der an Stelle des im März letzten Jahres wenig ruhmvoll zu Ende gegangenen Locarno-Paktes treten soll, so sind sich alle beteiligten Regierungen darüber klar, daß die Diskussion darüber noch im ersten Stadium der Vorbereitung ist und weder über Grundzüge noch über Form dieses neuen Paktes irgendeine Klarheit besteht. Italien und Deutschland haben zwar ihre Bereitschaft zu einem solchen Weltmarkt erst in abgelaufener Zeit wieder bezeugt, gleichzeitig aber auch unterstrichen, daß ernsthafte Verhandlungen darüber erst dann einen Sinn hätten, wenn ihr Erfolg garantiert sei. Die gleiche Auffassung scheint man in London zu haben, das die Erneuerung der belgischen Neutralität nicht als ersten Anfang, sondern als vorläufigen Schritt zu betrachten sucht.

Am interessantesten aber ist die Haltung Frankreichs. Frankreich hat bekanntlich nach dem Zusammenbruch des alten Locarno-Paktes am leidenschaftlichsten und am dringlichsten nach einem Ersatz getrachtet und eine möglichst glänzende Diskussion eines neuen Weltpaktes verlangt; seit geraumer Zeit aber ist dieses Verlangen einem abmildernden Gedulden gewichen, das weniger resolut als besonnen erscheint. Das Interesse am Weltmarkt ist zweifelhaft in Paris merklich abgeklüftet. Es gibt mehr Erklärungen dafür: die politisch wesentliche ist die Garantie der englischen Freundschaft; man hat in zweifelhafter Unterhaltung mit England das erreicht, was eine Unterhaltung zu vierem nur abzumachen konnte.

So ist die unentschiedene Diskussion um den Weltmarkt eine höchst platonische Diskussion. Sie entspringt dem allgemeinen Unbehagen über die Stabilität der weltweiten Situation, aber sie enthält wenige konkrete Elemente für eine Überwindung dieser Situation. Sie dient mehr zur Befriedigung des eigenen Gewissens, als daß sie Ausdruck eines ernsthaften Willens wäre.

Ein im Zusammenhang mit der Weltmarkt-Diskussion steht die Diskussion um den Sowjetpakt. Demgegenüber so ein, weil Deutschland auf der einen Seite erklärt hat, daß es eine Weltmarktdiskussion, die in einem Schritt einmünden würde, nicht mitmachen werde, und weil andererseits Frankreich erklärt hat, daß im Sinne des von Litwinow eingebrachten und von Paris begierig aufgegriffenen Schlagschusses vom „unmittelbaren Frieden“ Weltmarkt und Doppelt wenigstens ein ideales Ganze bilden müßten.

Eine Zeilung leitend nun Hoffnung zu der Annahme, daß Frankreich die Bindungen mit Sowjetland jenseits einer engen Verhängung mit Deutschland lockern wolle. Es waren vor allem Erfahrungen auf innerpolitischen Gebiet und die Beobachtungen in Spanien, die manchen Kreisen in Frankreich einen solchen Kurswechsel angeraten erscheinen ließen. In diesen Kreisen gehörte und gehört interessanterweise auch der Kriegsdirektor Taladier, der die sowjetrussischen Freundschaftsbeteuerungen mit großer Neugiertheit betrachtet. Aber diese Stimmung ist nach vorübergehendem Auftrieb, ohne Wirkung auf die amtliche Pariser Politik geblieben. Wenn diese Politik eine Zeilung ge? ist; hat, so ist sie heute sehr und unbedingt zu unruhig des Sowjetbündnisses zurückzuführen. Der Litwinow ist in Paris bei die letzten Zweifel darüber zerstreut. Frankreich ist nicht nur nicht bereit, von seinem Bündnis mit Sowjetland zu lassen, es ist sogar entschlossen, dieses Bündnis zum Mittelpunkt der ganzen erweiterten Neu-

regelung in Europa zu machen. Wenn es nach seinem Willen ginge, füllte die ganze zukünftige Europa...

Es ist immer anzunehmen, daß Frankreich eine solche Haltung ohne Rücksichtnahme durch England...

Mitglied der bei Meles englischen Haltung zur Weisheit, wie zur Disziplinfrage zweifellos die ungeliebte Stellung des Imperiums...

Wesentliches hat hierzu Italien den ersten Schritt gemacht. Die Erregung über die englischen Freischaffungs...

Wesentliches hat hierzu Italien den ersten Schritt gemacht. Die Erregung über die englischen Freischaffungs...

Wesentliches hat hierzu Italien den ersten Schritt gemacht. Die Erregung über die englischen Freischaffungs...

Wesentliches hat hierzu Italien den ersten Schritt gemacht. Die Erregung über die englischen Freischaffungs...

Wesentliches hat hierzu Italien den ersten Schritt gemacht. Die Erregung über die englischen Freischaffungs...

Wesentliches hat hierzu Italien den ersten Schritt gemacht. Die Erregung über die englischen Freischaffungs...

Wesentliches hat hierzu Italien den ersten Schritt gemacht. Die Erregung über die englischen Freischaffungs...

Schlangen in Kinos

Der Direktor amerikanischer Generalfilmgesellschaften

Die Polizei in Kolumbien hat in einem Dorf eine große Anzahl freilebender Schlangen...

Man will sich nochmals blamieren!

Genf und die Spanien-Intervention

Ein Antrag Valencias an den Völkerbund - Der Rat will sich damit befassen

Genf, 20. Mai.

Das Völkerbundsekretariat veröffentlicht ein vom 19. Mai datiertes Telegramm des neuen Außenministers...

Der Generalsekretär des Völkerbundes hat daraufhin die Angelegenheit auf das Programm der am Montag beginnenden Ratssitzung gesetzt.

Der Vormarsch an der Biskaya-Front

Abn. Salamanca, 21. Mai.

Der nationale Oberbefehlshaber vom Donnerstag meldet:

Front von Aragon: Leichtes Geschützfeuer in den verschiedenen Abschnitten:

Front von Biskaya: Der Vormarsch unserer Truppen wurde fortgesetzt. Die Christlichen Fronten, Andeco, Galdakao, Muzoz...

Front von Madrid: Ostliches Artilleriefeuer im Jarama-Mündungsbereich.

Südliche Front: Ostliches Feuer an der Front von Granada. Bel-Bilbarria (Cordoba-Front)...

Regener: Ein französischer Apparat wurde von einem unserer Bombenflugzeuge abgeschossen.

Keine Anweisung an die britischen Schiffe in Bilbao

Abn. London, 20. Mai.

Wie man aus genöthigter Kommunikation weiß, hat die britische Royal Navy keine Anweisung...

Der Jahresbericht des Internationalen Arbeitsamts:

Allgemeine Erholung der Weltwirtschaft

Am stärksten festzustellen in Deutschland, Großbritannien und Japan

Abn. Berlin, 20. Mai.

Der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes veröffentlicht nunmehr seinen Bericht an die 29. Internationale Arbeitskonferenz.

Das ist vor einem Jahr begonnene wirtschaftliche Erholung in fast allen Ländern der Welt...

Die Produktion habe in den meisten Ländern den Stand von 1929 schon überschritten. Das ist besonders in Deutschland, Großbritannien, Japan...

Eine Warnung aus dem Reichskriegsministerium:

Warum „Flucht vor der Infanterie“?

Die Infanterie ist immer noch die Königin der Waffen

Berlin, 21. Mai.

Die bei den Manövern und Übungen von Freiwilligen festgestellte Unkenntnis der Infanterie über die besondere Wichtigkeit...

lassen. Die Frage sei vielmehr von den Kapitänen der Schiffe selbst in einer Unterredung...

Reichsführertagung der NS:

Weimar, Goethe und das Bürgertum

Valdur von Schirach über die kulturpolitischen Erziehungsgrundsätze der NS

Weimar, 20. Mai.

Die Führer der Hitlerjugend beherrschten das Strohensbild der Weimarer Nationalversammlung. Unter freudiger Anteilnahme...

Auf der bereits gelegenen Gedenkfeier im Goethe-Park sind 45 Hauptredner...

In dem deutschen Nationaltheater fand am Vormittag die erste große Kundgebung statt.

Genetischer Reichsführer Valdur gab mit tiefempfundenen Worten seiner Freude Ausdruck...

Nach dem gemeinsamen Vortrag des Vizedenks...

Neuer „Sabotage“-Prozess in Rußland

Abn. Moskau, 20. Mai.

Das bolschewistische Parteiblatt des Gebietes Chabarowit, „Ispolnaukaja Sowjetka“...

Der Führer bei den Oberfalsberg-Arbeitern

Abn. Oberfalsberg, 21. Mai.

Für die am Oberfalsberg im Bergbauarbeitenden tätigen Arbeiter wurde am Abend...

Die Rede des Führers, der die Arbeiter mit immerer Teilnahme und begeisterten Zustimmung...

Die Rede des Führers, der die Arbeiter mit immerer Teilnahme und begeisterten Zustimmung...

Die Erschließung Abessinien

Ein 14-Milliarden-Gesetz des italienischen Kabinetts

Abn. Rom, 20. Mai, (I. P.)

Nach Anhören des Außenministers Vissani der in seinen Ausführungen einen Sachverhalt...

In fast zweistündigen Ausführungen erläuterte der Führer in einleitender, auch dem letzten Arbeiter verständlicher Sprache...

Die Rede des Führers, der die Arbeiter mit immerer Teilnahme und begeisterten Zustimmung...

Die Erschließung Abessinien

Ein 14-Milliarden-Gesetz des italienischen Kabinetts

Abn. Rom, 20. Mai, (I. P.)

Nach Anhören des Außenministers Vissani der in seinen Ausführungen einen Sachverhalt...

Die Rede des Führers, der die Arbeiter mit immerer Teilnahme und begeisterten Zustimmung...

Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

Der Pirat als Biedermann

Geheimnisvoller Schuß durchs Fenster — Mord und Selbstmord im Gerichtssaal

Sydney, im Mai.

Im Gros Palace-Hotel, einem der vornehmsten Häuser Sydneys in Australien, spielte sich während des prunkvollen Maskenfestes der Affinity-Gesellschaft ein tragisches Ereignis ab. Mrs. Borgman, eine der elegantesten Frauen der Stadt, war erschossen worden. Die Kugel war durch das gestülpte Saalfenster abgefeuert worden. Einem der anwesenden Kriminalbeamten fiel es auf, daß Charles Borgman, der Gatte der Ermordeten, während des Attentats nicht im Tanzsaal gewesen war. Er wurde zur Polizei gebracht, einem Verhör unterzogen und verweigerte sich in förmlicher Weise, daß seine Verhaftung vorgenommen werden mußte.

In den folgenden Tagen nahmen alle Zeitungen Charles Borgman in Schutz. Niemand wollte an seine Schuld glauben. Die Untersuchungsbeamten ließen sich aber von der öffentlichen Meinung nicht beeinflussen. Borgman blieb in Haft und am dritten Tag erhielt die Polizei einen Hinweis, daß mit ihm doch etwas nicht stimmte. Ein Bärter lang einen Brief ab, den man zu Borgman ins Untersuchungsgefängnis schmuggeln wollte. In dem Schreiben wurde ein Name erwähnt, der in Westaustralien und auf der Goldküste von Bedeutung ist. Ein Wort über und Paul Cairne wird dann vollständig angeleuchtet. Hand in dem Brief.

Es war zunächst nicht anzunehmen, daß Borgman mit Paul Cairne identisch sein könnte. Paul Cairne war ein verwegener Pirat und Bandit, der vor zehn Jahren in der Kralupa-Bay und in der Torresstraße mit seinen Anhängern sein Unwesen getrieben hat. Am 18. Juni 1902 jedoch hatte die australische Polizei die Nachricht erhalten, daß Paul Cairne nicht mehr lebe. Ein Notario erwiderte in der Nähe von Coolham ein Testament mit der Aufschrift: „Als Bandit verurteilt, als Mensch die Gerechtigkeit selbst: er hieß Paul Cairne.“ Die Außenpolizei untersuchte das Erbe und es wurde der verwehrt Verfall eines Mannes gefunden, der der gefürchtete Paul Cairne sein konnte.

Charles Borgman wurde nun von den Untersuchungsbeamten gefragt, was der abgefangene Brief zu bedeuten habe. Borgman wollte anfangs nicht sprechen. Dann aber veranlaßte er einen befreundeten Polizeibeamten und teilte ihm folgendes mit: „Es ist nun erledigt, was geschieht. Ich habe meine Frau geliebt, das Leben ohne sie ist mir eine Qual. Ich bin jener Paul Cairne, den zehn Jahre lang alle Polizeibehörden gesucht haben. Ich bin ein Verbrecher.“ Das Testament in der Nähe von Coolham sollte die Behörden täuschen. Der Mann, der dort begraben liegt, war ein Krimineller, der meine Bekannten ermordet haben. Wie er hieß, weiß ich nicht mehr.

Einige Monate vor der Errichtung meines Orakels hatte ich in Brisbane die Tochter eines Mannes gesehen. Ich verliebte mich in sie, nahm von meinen Verwandten Abschied, nannte mich Charles Borgman und bestieg sie. Es war meine glückliche Zeit. Vor zwei Monaten hatten mich meine Bekannten angeschrieben. Sie wünschten, daß ich wieder zu ihrer Bande zurückkehre. Ich gab ihnen keine Antwort. Einige Wochen später verlangten sie Geld. Demnach lag ich meiner Frau nahe, mit mir aus Brisbane zu verschwinden. Sie wollte jedoch noch den Fall abwarten. Es unterließ keinem Zweifel, daß sie von meinen Bekannten erschossen wurde.“ Die Nachforschungen ergaben, daß Charles Borgman alias Paul Cairne die Wahrheit gesprochen

habe. Der Versuch, der gegen Charles Borgman angetreten wurde, nahm ein tragisches Ende. Als der Angeklagte wegen eines Nervenzusammenbruchs aus dem Saal geführt werden mußte, erschoss ihn ein als Vollzieher verkleideter Bandit. Der Mann richtete darauf die Waffe gegen sich selbst. Charles Borgman, der sein Ende offenbar vorausgesehen hatte, hinterließ ein Testament, in dem sein betrübliches Vermögen der australischen Polizei zugesprochen wurde.

Königinnen mit Nummernschild

Neue Wege in der Bienenzucht

Schwaben, im Mai.

Was wissen wir von dem vielfältigen Leben der Biene? Welches ist es täglich — oft nicht viel mehr, als daß sie fleißig für unseren Frühlingsdienst Honig sammelt und fleißig zuhause, wenn sie fertig ist. Es ist in diesen Tagen, da viele summenden Insekten ihre Reinigungsflüge unternehmen und mit der ersten Drohnenbrut ein neuer Abschnitt im Leben des Bienenvolkes beginnt, nämlich die Zeit der Königinnenreife, recht interessant, einmal zu erfahren, welche großer volkswirtschaftlicher Wert heute der Bienenzucht und Königinnenzucht im Rahmen der Erzeugungsflucht und des Bienenzuchtplans beigemessen wird.

Über welchen die neuen Bienenmutter die Prüfungsarbeiten der Landesprüfungsstellen für Bienenzucht, die nun nach glücklich beendeten Examen den vielen tausend Jüngern beratend zur Seite stehen sollen. Bei ihnen ist in diesen Prüfungsarbeiten gelernt, sie haben sich nicht nur neue Kenntnisse vom Leben der Biene im Kreislauf des Jahres erworben, sondern auch neue Wege der sachgemäßen Behandlung und Pflege und der Erzeugung, Bekämpfung und Verwertung von Bienenkrankheiten kennen gelernt, die nun in der Praxis ausgiebig angewendet werden.

Man hört und liest es oft nicht mehr allein Suchtleraugenbühner für Pferde oder Kinder, nein, auch Bienenköniginnen werden jetzt in gleicher Weise beobachtet und ihre Leistungen registriert. In diesem Zweck werden die „Mütter“ der aus 20-30.000 Arbeitstagen und etwa 500-2000 Männchen bestehenden Bienenfamilie mit Nummern versehen, eine Einführung, die einer gewissen Originalität nicht entbehrt. Im Sonderheft für Bienenzucht in Celle, das gegenwärtig die ersten Versuche vornimmt, bestreut man sich hierzu einer einfachen Apparatur. Mit Hilfe eines Glasbehälters mit Sieb wird auf den Rücken der Königin eine winzige Nummer leicht aufgedrückt, die die Eigenschaft hat, im Dunkeln aufzuleuchten und die niemals mehr entfernt werden kann. Nun ist die junge Bienenkönigin für ihr ganzes Leben gekennzeichnet und untersteht nun als Nummer laufend, begleitet von einer sehr beobachtbaren Wächlerin, ihren Hochzeitsflügen. Durch diese sorgfältige Instandhaltung will man die Königinförderung steigern und Leistungen erreichen, wie sie heute von Deutschlands bestem Bienenkönig, dem „Sommer Ritz“, der auf einigen Westfälischen Dörfern unter wissenschaftlicher Aufsicht gezüchtet wird, anerkannt ist. Diese „System-Bienen“ sind nicht nur überaus fleißig, sondern leben auch mit ihrer Fruchtbarkeit sehr früh ein und hören damit erst sehr spät wieder auf. Auch setzen sie vor allem

BILDER VOM TAGE



Das offizielle Kronenbild der Englischen Königsfamilie

Von links nach rechts: Die Prinzessin Royal, die Herzogin von Gloucester, der Herzog von Gloucester, Königin Mary, König George VI., Prinzessin Margaret-Rose, Prinzessin Elizabeth, Königin Elizabeth, der Herzog von Kent, die Herzogin von Kent und Königin Elizabeth von Marburg, die Tochter des Königs.



Dem Plamened entwöhnt!

Unter den Schriftstellern der „Dankbarkeit“-Reihe befindet sich auch der amerikanische Schriftsteller Joseph Spack und Tauscher (USA), der sich in seine Heimat zurückgezogen hat. Unter ihm steht Joseph Spack mit seiner Familie in seinem Heim.

als besonders wertvoll, eine Eigenschaft, die bei den oft hohen Temperaturerwartungen der Frühjahrsmonate von großer Bedeutung ist. Die beherrschende Deutschland in der Bienenzucht dargelegt, beweist die Tatsache, daß das Ausland immer häufiger deutsche

Jünger anfordert, um Bienenzuchtvereine nach deutschem Muster einzurichten. Schiffs- und Wechsellieferungen werden von nun an regelmäßig im Herbst und im Frühjahr durchgeführt, um möglichst viele Fachleute heranzubilden.

Treffpunkt: Kleine Konditorei / Von Siegfried W. Distow

Die kleine Konditorei war überfüllt. Kaffeetrinkerinnen hatten die weißen Tische mit Beschlag belegt. Es war ein Mittwoch. Der Mann der nicht immer sehr gefälligen Gespräche übernahm die Mühe, die legendäre in der Ecke ein Lautsprecher hören ließ. Der wirklich auf aussehende Herr, der eben durch die große Tür eintrat, hielt persisch nach einem freien Platz Ausschau. Schon schien er seinen Plan aufgeben zu wollen und wandte sich dem Ausgang zu, um wieder durch die große Tür zu verschwinden, als er ganz hinten am Fenster noch ein freies Plätzchen entdeckte. Schnell besetzte er auf den Tisch zu, an dem nur eine junge Dame saß. Er machte eine leichte Verbeugung. „Bereitstellung, Herr, hier Platz zum Sitzen.“ Im selben Augenblick bewegte sich auf dem frei gemachten Stuhl etwas. „Bitte, das ist ein sehr feiner Kuchen.“ Der Mann sah auf den Tisch und legte sich lächelnd die Hände in die Hosentaschen nieder.

„Bitte! Der Platz ist frei“, sagte die junge Dame. „Kuchen, süßes Bräutchen“, antwortete er höflich, verlor mir ergeben feilschenden, daß der Platz im Augenblick noch belegt ist.“ Sie blickte erregt auf den Stuhl. „Aber doch! Kommen Sie zu.“ Der Mann sah nicht immer heimlich auf die Stühle. „Schon kommt Herr!“ Das war die Stimme hinter dem Tisch und legte sich lächelnd die Hände in die Hosentaschen nieder.

„Kuchen, süßes Bräutchen“, sagte er, legte den Kopf und schaute ab, nahm auf dem verbleibenden Platz Platz und bestellte sich darauf hin, daß er einen guten Tisch gemietet hatte. Er wartete aufmerksamer sein. „Bitte, das ist ein sehr feiner Kuchen.“ Der Mann sah nicht immer heimlich auf die Stühle. „Schon kommt Herr!“ Das war die Stimme hinter dem Tisch und legte sich lächelnd die Hände in die Hosentaschen nieder.

„Bitte! Der Platz ist frei“, sagte die junge Dame. „Kuchen, süßes Bräutchen“, antwortete er höflich, verlor mir ergeben feilschenden, daß der Platz im Augenblick noch belegt ist.“ Sie blickte erregt auf den Stuhl. „Aber doch! Kommen Sie zu.“ Der Mann sah nicht immer heimlich auf die Stühle. „Schon kommt Herr!“ Das war die Stimme hinter dem Tisch und legte sich lächelnd die Hände in die Hosentaschen nieder.

„Bitte! Der Platz ist frei“, sagte die junge Dame. „Kuchen, süßes Bräutchen“, antwortete er höflich, verlor mir ergeben feilschenden, daß der Platz im Augenblick noch belegt ist.“ Sie blickte erregt auf den Stuhl. „Aber doch! Kommen Sie zu.“ Der Mann sah nicht immer heimlich auf die Stühle. „Schon kommt Herr!“ Das war die Stimme hinter dem Tisch und legte sich lächelnd die Hände in die Hosentaschen nieder.

„Bitte! Der Platz ist frei“, sagte die junge Dame. „Kuchen, süßes Bräutchen“, antwortete er höflich, verlor mir ergeben feilschenden, daß der Platz im Augenblick noch belegt ist.“ Sie blickte erregt auf den Stuhl. „Aber doch! Kommen Sie zu.“ Der Mann sah nicht immer heimlich auf die Stühle. „Schon kommt Herr!“ Das war die Stimme hinter dem Tisch und legte sich lächelnd die Hände in die Hosentaschen nieder.

„Bitte! Der Platz ist frei“, sagte die junge Dame. „Kuchen, süßes Bräutchen“, antwortete er höflich, verlor mir ergeben feilschenden, daß der Platz im Augenblick noch belegt ist.“ Sie blickte erregt auf den Stuhl. „Aber doch! Kommen Sie zu.“ Der Mann sah nicht immer heimlich auf die Stühle. „Schon kommt Herr!“ Das war die Stimme hinter dem Tisch und legte sich lächelnd die Hände in die Hosentaschen nieder.

Sehr geehrter Herr von Hinters!

„Bitte! Der Platz ist frei“, sagte die junge Dame. „Kuchen, süßes Bräutchen“, antwortete er höflich, verlor mir ergeben feilschenden, daß der Platz im Augenblick noch belegt ist.“ Sie blickte erregt auf den Stuhl. „Aber doch! Kommen Sie zu.“ Der Mann sah nicht immer heimlich auf die Stühle. „Schon kommt Herr!“ Das war die Stimme hinter dem Tisch und legte sich lächelnd die Hände in die Hosentaschen nieder.

„Bitte! Der Platz ist frei“, sagte die junge Dame. „Kuchen, süßes Bräutchen“, antwortete er höflich, verlor mir ergeben feilschenden, daß der Platz im Augenblick noch belegt ist.“ Sie blickte erregt auf den Stuhl. „Aber doch! Kommen Sie zu.“ Der Mann sah nicht immer heimlich auf die Stühle. „Schon kommt Herr!“ Das war die Stimme hinter dem Tisch und legte sich lächelnd die Hände in die Hosentaschen nieder.

„Bitte! Der Platz ist frei“, sagte die junge Dame. „Kuchen, süßes Bräutchen“, antwortete er höflich, verlor mir ergeben feilschenden, daß der Platz im Augenblick noch belegt ist.“ Sie blickte erregt auf den Stuhl. „Aber doch! Kommen Sie zu.“ Der Mann sah nicht immer heimlich auf die Stühle. „Schon kommt Herr!“ Das war die Stimme hinter dem Tisch und legte sich lächelnd die Hände in die Hosentaschen nieder.

„Bitte! Der Platz ist frei“, sagte die junge Dame. „Kuchen, süßes Bräutchen“, antwortete er höflich, verlor mir ergeben feilschenden, daß der Platz im Augenblick noch belegt ist.“ Sie blickte erregt auf den Stuhl. „Aber doch! Kommen Sie zu.“ Der Mann sah nicht immer heimlich auf die Stühle. „Schon kommt Herr!“ Das war die Stimme hinter dem Tisch und legte sich lächelnd die Hände in die Hosentaschen nieder.

„Bitte! Der Platz ist frei“, sagte die junge Dame. „Kuchen, süßes Bräutchen“, antwortete er höflich, verlor mir ergeben feilschenden, daß der Platz im Augenblick noch belegt ist.“ Sie blickte erregt auf den Stuhl. „Aber doch! Kommen Sie zu.“ Der Mann sah nicht immer heimlich auf die Stühle. „Schon kommt Herr!“ Das war die Stimme hinter dem Tisch und legte sich lächelnd die Hände in die Hosentaschen nieder.

„Bitte! Der Platz ist frei“, sagte die junge Dame. „Kuchen, süßes Bräutchen“, antwortete er höflich, verlor mir ergeben feilschenden, daß der Platz im Augenblick noch belegt ist.“ Sie blickte erregt auf den Stuhl. „Aber doch! Kommen Sie zu.“ Der Mann sah nicht immer heimlich auf die Stühle. „Schon kommt Herr!“ Das war die Stimme hinter dem Tisch und legte sich lächelnd die Hände in die Hosentaschen nieder.

erwähnten geographischen Problem weiter zu verfolgen. Die nunmehr schon traditionell gewordenen Zusammenkünfte zwischen Bienenzucht und Kriegsmarine hat sich wieder aufs glänzendste bewährt.

70.000 Franken für einen Erdbeben-Erdbrod. Bei der Verheerung der Erdbeben in Paris, Victor Rezier, der in erster Linie Erdbeben aus dem Kanton der 19. Département sammelt, wurden besonders für die Werte Erdbebens beide Preise bezahlt. So brachte der Erdbeben des Romans „Bei und Schwere“ 70.000 Franken. Der Erdbeben der „Lachende von Parma“ erzielte 10.000 Franken, keine italienischen Erdbebengebäude 10.000 Franken. Demzufolge ist noch, daß eine Ausgabe von Goethe's „Hans“ aus dem Jahre 1829 10.000 Franken erzielte.

Deutscher Künstlererfolg in der Holländer Skala. Der deutsche Künstler Walter Gieseler erlangte bei der Ausstellung in einem Einzelkonzert in der Holländer Skala, eines außerordentlich herrlichen Erfolgs. Gieseler spielte unter der Leitung des Dirigenten de Beech mit dem wunderbaren Virtuosen Klavierkonzerte von Mozart und Beethoven. Der Erfolg für den deutschen Künstler war so groß, daß er außerhalb des Programms einige Stücke zugeben durfte. Man bewunderte allgemein das eindrucksvolle und feinsinnige über jedes Vol eroberte Spiel des Meisters.

Kleine Theater- und Musikchronik

„Bitte! Der Platz ist frei“, sagte die junge Dame. „Kuchen, süßes Bräutchen“, antwortete er höflich, verlor mir ergeben feilschenden, daß der Platz im Augenblick noch belegt ist.“ Sie blickte erregt auf den Stuhl. „Aber doch! Kommen Sie zu.“ Der Mann sah nicht immer heimlich auf die Stühle. „Schon kommt Herr!“ Das war die Stimme hinter dem Tisch und legte sich lächelnd die Hände in die Hosentaschen nieder.

„Bitte! Der Platz ist frei“, sagte die junge Dame. „Kuchen, süßes Bräutchen“, antwortete er höflich, verlor mir ergeben feilschenden, daß der Platz im Augenblick noch belegt ist.“ Sie blickte erregt auf den Stuhl. „Aber doch! Kommen Sie zu.“ Der Mann sah nicht immer heimlich auf die Stühle. „Schon kommt Herr!“ Das war die Stimme hinter dem Tisch und legte sich lächelnd die Hände in die Hosentaschen nieder.

Vermischtes

Die Bewohner der englischen Küste von Cornwall erleben dieser Tage ein merkwürdiges Naturphänomen. In großen Scharen treten Tauben und oberhalb von Sperlingen ein, die sich im Kluge so zusammenfüllen, daß sie schließlich die Sonne verdecken. Die Tiere scheinen einen langen Flug hinter sich zu haben, denn viele von ihnen fielen oblich erschöpft auf die Dächer. Die Vögel waren so dicht, daß sie sich ruhig langen liehen und keinerlei Furcht zeigten. Im Schloßgarten von Cornwall liehen sich einige Schwärme auf den Bäumen in so großer Zahl nieder, daß die Äste niederbrachen. Die Bewohner wurden etwa des Morgens von einem gewaltigen Spatenknarren aus dem Schlaf geweckt. Selbst in Schweden sind Tauben in dieser Weise beobachtet worden. Der Sekretär des Vogelkundigenvereins in Schweden ist der Meinung, daß die Sperlinge durch die kürzliche Kälte auf dem Kontinent über die Nordsee nach England getrieben worden sein könnten. Mehrere namhafte Ornithologen versuchen gegenwärtig dieses Naturwunder zu lösen.

Der Hofbibliothekar H. in Aremis erhielt folgenden Todesbrief: „Herrn und Frau W. Indem wir in Erfahrung gebracht, daß Sie der reiche Mann des Landes sind, möchten wir Ihnen zur Kenntnis bringen, daß wir hunderttausend Schilling beansuchen. Wir sind sechs Männer, von denen jeder hunderttausend Schilling braucht. Das Verbleib, wo Sie das Geld hinterlegen wollen, ist bei der Kirche, an der Nordseite der Friedhofsmauer, dort, wo ein Zweifelhafter Baum steht, nach man aus der Mauer ein kleines Stück von den Regeln herausnehmen und in die dort befindliche Nische das Geld geben. Es dürfen aber nur sechs und keine sieben Personen sein. Wenn Ihnen Ihr Leben lieb ist, so machen Sie keine Angabe! Sie können Gendarmen und Detektive bringen lassen wie Sie wollen, und werden sie nie bekommen, denn wir werden warten, und wenn es Ihnen nicht gefällt, so werden wir Ihnen keinen ruhigen Schlaf mehr lassen können, weil wir uns rächen. Sollten Sie es abweisen, so können Sie mit dem Verbleib eines Handkranke rechnen, alle, Geld und Sie leben, aber eine Anzeige und Sie werden. Und wenn es ein halbes Jahr dauern sollte. Die Schwarze



Die Jüngerin Voetitia Lourens, die in der Berliner Untergrundbahn ermordet wurde. Die Polizei ist durch die Tat vor ein Rätsel gestellt worden. (21.5.37, Berliner M.)

Dand.“ Der Hofbibliothekar ließ sich aber nicht ins Bockshorn jagen, sondern verhandigte die Polizei, mit der dann vereinbart wurde, den Expreßern eine Falle zu stellen. Man hinterlegte tatsächlich an dem bezeichneten Platz in der Friedhofsmauer eine Kanisterbüchse mit Giftweizen und dann legten sich mehrere Gendarmen auf die Lauer. Nach einigen Tagen kam auch wirklich ein alter Mann, um das Geld abzuholen. Er wurde sofort verhaftet. Der Bericht erklärte der Expreßer, er sei ganz durch Zufall an die Friedhofsmauer gekommen. Eine Geldmännchen sei vor ihm herbeigekommen und habe er verlobt. Auf einmal ist die Mauer in ein Loch in der Mauer zerfallen. Ich greif hin und hab die Büchse in der Hand. Verflucht hat mich nur die Geldmännchen! Der Einzelrichter des Kreisgerichtes Krombach erklärte natürlich nicht an dies Märchen und verurteilte den Angeklagten zu sechs Monaten schwerer, verhöferten Kerker.

Eine der größten Weltkatastrophen der Natur in Deutschland bilden die schwimmenden Inseln auf dem Rhein. Es sind dies infelhafte Gebilde von großer Umfang, die auf der Fläche des Sees mit dem Winde hin und her treiben. Ueber ihren Ursprung gehen die Meinungen auseinander. Die wahrscheinlichste ist die, daß Algenwälder, die sich vom Seeboden losgerissen haben und nun an der Oberfläche treibend weiterwandern, im Laufe der Zeit durch herabgeworfenen Sand und Schlamm eine Art Boden bilden, der von Jahr zu Jahr größer werden. Regel, die sich vom Seeboden löst, darauf niederfallen, haben dann Samen verschiedener Kräuter und Sträucher. In auch von Bäumen, auf diese Inseln getragen — und all dieser Pflanzenwuchs trägt weiter zur Vergrößerung und Festigung der schwimmenden Inseln bei. Die schwimmenden Inseln, deren Bewegungen auf der Wasser-oberfläche ganz unregelmäßig sind, bilden oft eine schwere Gefahr für die Fischer. Dessen Kinder abends ihre Rege ausgelegt und kamen an anderen Tagen, am nach ihnen und dem erlösten Fisch zu sehen, hand an ihrer Stelle nämlich eine atme Insel mit spärlichem Pflanzenwuchs. Die Insel war über Nacht vom Winde herabgerissen worden, hatte die Rege verflüchtigt und deren Holzstücke zerstreut. Aber auch die regelmäßige Dampfmaschine fürchtete diese schwimmenden Inseln. In den Frühjahren, und Herbstzeiten konnten sie gefährlich werden, aber doch wenigstens eine Behinderung bedeuten. Jetzt endlich hat man den Wurfplan der schwimmenden Inseln ein Ende bereitet. Die verflüchtigen Inseln wurden von Fischern in freiwilliger Arbeit auf eine Stelle zusammengeführt und dann an den Seegrund geworfen. Das geschah mit Hilfe von Schwimmvorrichtungen, indem man lange, dicke Pfeile durch die Inseln hindurch in den Grund des Sees trieb. Auf diese Weise hat man die Inseln verteilt und zugleich ihre unkontrollierbare Vermehrung verhindert. Waren sie als schwimmende Inseln eine Gefahr für die Dampfschiffe, so werden sie jetzt als „unregelmäßige Inseln“ ebenfalls mit Recht als Weltwunder gelten können.

Auf dem Jungfrauenberg wurde 1931 eine wissenschaftliche Station errichtet, deren Kosten sich auf eine Million Schweizer Franken beliefen. Sie liegt in 3000 Meter Höhe an einer Felswand zwischen dem Jungfrauenpfad (1100 Meter) und dem Rindböckli (1400 Meter). Die geographische Lage ist ganz außerordentlich: Dank der Jungfrauabahn, die in einem Tunnel von 7 Kilometer Länge sich im Juni der Jungfrau in die Höhe schraubt, ist ein leichter Zugang zu diesem wissenschaftlichen Stützpunkt möglich. Keine andere Höhenstation vereint diese Vorteile auf sich. Es gibt zwar solche, die noch höher gelegen sind, aber sie sind nicht leicht zugänglich, zu weit entfernt von den Zentren der Wissenschaft und entweder ohne Besondereinrichtungen. Neben der wissenschaftlichen Station befindet sich ein astronomischer Pavillon und das Hotel Jungfrauenberg, das in außerordentlich moderner Weise ausgestattet ist. Man sieht sich nun an, nach einem mehrstündigen Aufstieg unterhalb des Seilbahnseils aufzufahren.

ihren hatten bedeutende Konzertveranstaltungen im Reich und in der Schweiz begonnen, sich ernsthaft dafür zu interessieren; eine Aufführung beim nächsten Bolles Musikfest im Sommer war ins Auge gefaßt, und mit dem „Kugler“ in Rom verhandelten Verwalt & Bekmann, „Diana von der Toskana“ und der „Holländer Angel“ eroberten sich immer mehr Bühnen; der „Kugler“ wurde gerade jetzt abgeschlossen in Neuenburg und Göttinge gespielt, und die „Holländer Angel“ wird mit ihm durch die großen und kleinen Städte Norddeutschlands; die mannigfachen Pläne mit der ersten Schloßgasse „Angelo nastro“ werden über den Berg getragen.

Wenn die Truppe nach Ams kommt, überzieht Otsenrieth zu seinen beiden Damen, „gehen wir alle hin, und ich spiele noch einmal den Direktor von der Wäntel!“

Er hatte übrigens wieder, wie so oft schon, über das natürliche Schicksal zu kramen, als ein höchster Tage der Baron ihm einen alten Herrn mit weißem Bart bekannt machte, der — es fanden sich nach und nach Frühjahrsstücke — ein paar Tische von ihnen entfernt gesessen hatte. Mein Onkel Doktor Vargander — von der Wäntel in Jumbüch!“

„Donnerwetter!“ sah es Otsenrieth erstaunt. „Von der Wäntel Gensie? In und wie ist mal kurze Zeit Kollegen anwesend!“

Der Onkel konnte sich an seinen Kollegen namens Otsenrieth erinnern. „Sprechen Sie sich wie der berühmte Kompanist?“ Und Fröhlichkeit mußte laßend den Zusammenhang erklären.

In einem Sonnigen Morgen, nach dem Frühstück, sprach Otsenrieth, wie er es gerne tat, mit einem Jüngling in der gewöhnlichen Uniform und überlegte, wie man den Tag, der ein wenig grau zu werden drohte, so schön verbringen könnte. Ob man vielleicht einmal das Eintrick von Torlois durch einen Ausflug nach Wasen unterbreite? Was könnte sich Abend wieder zurück tun. Oder ob man gar einmal durch das schöne Guggenfeld nach Bendisch hinausverbringe? Im „Denker“ wurde gerade eine große Oper gespielt, er hätte es tags zuvor in der „Bühnenzeitung“ gelesen, die Weltanschauung sollte annehmbar die gut sein, man hätte Gelegenheit, mal eine gute Verdi-Musikführung zu hören. Da kam Deutschland die Westküste lang auf das Land zu, hauptsächlich und in seinem schiefen Ringen wie immer, und bewachte ihm von weitem einen Blick.

„Für das Fröhliche Braut! Der Haushälter vom „Benaco“ hat ihn mir eben geschickt.“

Otsenrieth beschloß den Umkleis. Hotelumkleis. Eine Marke war nicht darauf. Die Handchrift konnte er nicht.

„Na, dann laiden Sie's nur hin. Baron. Die Damen sind oben.“

„War nicht erforderlich? Bei einer Herrenhandchrift? Sie sind ja ein Mädel von einem Fröhlichen.“

„Wer war ihr schreiben, dachte Otsenrieth. Auf jeden Fall war es eine deutsche Handchrift gewesen, seine italienische.“

Nach einer Weile kam Renata herzu. Sie verstand, brüchig anzusehen, aber es gelang ihr nicht ganz, etwas wie Furcht zu verbergen um ihre Augen.

„Sieh, was ich bekommen habe!“

Otsenrieth folgte den Bogen auseinander und sah:

„Liebe Necht! Entschuldig, daß ich dich noch so nenne, und entschuldig überhaupt den Nebel, ich bin völlig wieder da, wohne hier im Benaco, und mach dich unbedingt freieren, heißt Du, unbedeutend, es ist in diesem Interesse, weil ich dich nenne, dich, dringend nenne. Du kennst Dir gar nicht vorstellen, wie dringend. Das Zimmermädchenchen schweben viel, und ich will es nicht glauben und hoffe, ich komme noch zur rechten Zeit. Wiederholte meine Warnung nicht. Du würdest es ernst nehmen! Sag mir, wann ich dich besuchen kann. Dein Fritz.“

„Fritz Kumbacher?“ fragte Otsenrieth und sah Renata in die Augen. „Das Wundgeschick! Sie hören, der Junge ist tot!“

„Der Fritz! Fragt so sonderbar, findet du nicht? Verzeih und melodramatisch wie ein Treibergewinn, und doch ist ein Ton darin, ich weiß nicht — Ich möchte ihn doch hören, ich habe ein etwas schlechtes Gewissen ihm gegenüber.“

„Wegen meines Betrugens? Gut, so soll er kommen. Wir wollen ihn sprechen. Er laut zwar, daß er dich sprechen muß, aber es scheint sich ja doch um mich zu handeln. So ist die Welt, so ist die Welt...“

„Trübsale er.“

„Rein, Nieder, ich will ihn allein sprechen. Er ist ja offenbar wirklich mit ganz bei Frohe, und wenn ich zusammenkomme, nachdem er es nun doch einmal durch das Zimmermädchen erfahren hat, ich fürchte, dabei kommt nichts Gutes heraus. Wenn es etwas Ernstliches ist, dann bringe ich ihn dir.“

Opiumschmuggel durch den Oltroy

Flüssiges Eisen verbrannte 6 Arbeiter

In einer Eisen- und Metallfabrik in Wien-Kreuzfeld ereignete sich ein schweres Explosionsunglück. Aus unbekannter Ursache flog der Deckel einer Grube in die Luft, und die glühende Metallmasse ergoß sich nach allen Seiten. Sechs Arbeiter wurden schwer verletzt. Einige von ihnen dürften kaum mit dem Leben davonkommen.

Von Gesteinsmassen verschüttet

In Döngental bei Bordenau wurden vier Arbeiter, die in einem etwa 60 Meter tiefen Steinbruch beschäftigt waren, beim Verlassen ihres Arbeitsplatzes von niederbrechenden Gesteinsmassen verschüttet. Drei der Verschütteten konnten mit schweren Verletzungen von den sofort herbeigekommenen Hilfsmannschaften abgeholt werden. Der vierte war unter den Gesteinsmassen völlig begraben. Die Rettungsarbeiten mußten wegen der Gefahr weiterer Gesteinsniederbrüche eingestellt werden. Es steht keine Hoffnung, den verschütteten Arbeiter lebend zu bergen.

Mit dem Auto gegen einen Baum

Nach einer Kollision mit einem Baum wurde der belgische Hauptmann Weiss, Mitglied des Internationalen Rotkreuzvereins, in der vergangen Nacht bei einem Autounfall schwer verletzt. Hauptmann Weiss befand sich auf der Rückfahrt von einer Dienstreise an der deutsch-französischen Grenze. Es wird gesagt, daß der Kraftwagen, in dem der belgische Offizier saß, aus höher noch nicht gekläarter Ursache gegen einen Baum gefahren sei.

Eine ganze Stadt in Flammen

Nach Zeitungsmeldungen aus Manila (Philippinen) ließ die 10000 Einwohner große Stadt Paracale auf der Insel Luzon vollständig in Flammen. Zehntausende sind durch den Brand obdachlos geworden. Die Zahl der Verletzten ist groß, viele Bewohner sind in den Flammen umgekommen.

In dem schlesischen Ort Vollenhain hat, was man kaum für möglich halten sollte, in der vergangenen Woche ein kleiner Ort mit 4000 Reich Silbergeld mehrere Tage auf der offenen Straße gelegen, ohne daß dieses kleine Vermögen etwa einen Viehdieb gefunden hätte. Das Geld hatte in dem Ort in der Nähe eines Neubaus gelegen und wenn auch verschiedene Male jemand es angerührt hatte, so glaubte jeder es mit dem Handvermögen eines Bauarbeiters zu tun zu haben. Jedenfalls geschah dem Wächter nichts, bis eines Tages der am Bau beteiligste Arbeiter der Fall verdächtig wurde. Man öffnete den Beutel und fand darin einen glühenden Beutel von Silbergeld in Rollen. Es ergab sich der erschreckende Betrag von 4000 Mk. Ueber die näheren Zusammenhänge dieses gerah nicht allfälligen Fundes konnte noch nichts in Erfahrung gebracht werden.

Wart Tzwin begann seine literarische Laufbahn als Redakteur an einer amerikanischen Zeitung. Während dieser Tätigkeit hatte er einmal eine kurze öffentliche Auseinandersetzung mit einem Politiker, die solche Aufmerksamkeit erregte, daß sein Name im Zusammenhang mit einer Fortsetzung schickte dreimaliger Kugelwechsel zehn Schritte Abstand. Wart Tzwin fand es nicht richtig, Meinungsverschiedenheiten auf diese Weise zu entscheiden, und deshalb schrieb er seinem Widersacher folgenden Brief: „Lieber Herr! Ich empfinde heute Ihre Bekundungen und habe Ihre Fortsetzung abgelehnt. Ich habe es nämlich für verfehlt und gefährlich meinen Streit auf diese Weise zu führen: Sie könnten mich, ich könnte Sie treffen — es wäre auf jeden Fall schade, wenn Sie oder durch mich Schaden kämen. Ich habe in Ihnen folgende Reaktion vor: Sie haben sich irgendeinen Baum, der etwa meine Breite hat (körperliche Höhe ich bei), nehmen zehn Schritte Abstand und geben drei Schüsse ab. Treffen Sie ihn, müssen Sie glauben, daß Sie in unrunder Weltanschauung recht haben; verfehlen Sie ihn aber, dann geben Sie zu, daß meine Ansicht richtig ist. Mit besten Wünschen für eine glückliche Hand bin ich Ihr...“

Die dreifache kleine Nicker-Maus, die durch ihre polternde Sprünge und Erzählung unzähliger Anekdöten der alten und der neuen Welt ergötzt

hat, soll demnach im Mittelpunkt eines Vortrags stehen. Es sei denn, daß in letzter Stunde noch ein außerordentlicher Bergleitz zukande kommt. Was hat denn nun das Tierchen verbrochen? — Nun nicht weiter als Ansehen gegeben als ihr Name. Sie soll ihren Namen zu unrecht führen. In der Tat unterliegt das amerikanische Recht, daß einer Romanfigur oder den in Theater- und Filmrollen auftretenden Personen der Name eines amerikanischen Bürgers beigelegt werde. Nun lebt im nordamerikanischen Staat Dakota ein ehrenwerter Herr, der den Namen Nicker trägt. Dieser hat nämlich keine ferne Bekanntheit, daß er infolge des gleichen Namens einmal mit der kleinen polternden Nickermaus verwechselt werden könnte. Diese Bekundungen sind immerhin recht spät aufgetaucht und wohl ohne selbständige Gründe. Herr Nicker aus Dakota hat nämlich eine gerichtliche Klage angebracht und verlangt nicht mehr und nicht weniger als die sofortige Fortführung sämtlicher Filmrollen, an denen die Nicker-Maus in Erscheinung tritt, sowie ein kräftiges Verbot der Herstellung neuer Nicker-Maus-Filme. Freilich — und nun kommt der Haken — würde Herr Nicker vielleicht seine Klage zurückziehen, falls Herr Walt Tzwin, der erstklassige reiche Schreiber der Nicker-Maus, sich zur Zahlung einer Schadenersatzsumme verdingte, die Herr Nicker als ausreichend betrachten. Man darf an den Ausweg dieser außerordentlichen Klage denken. Für europäische Verhältnisse wäre es zwar denkbar, daß ein Gericht eine derartige Klage auch noch zurückweisen sollte. Wahrscheinlich wird die Nicker-Maus den Anhängern ihres beliebigen Anwaltbüros entgegen und auf der Nummer des Zeinwand sich weiter einen recht kräftigen Lohn erfreuen.

Die vor etwa 100 Jahren in der Gifel entdeckte Narmaralubrit hat bekanntlich ihren Betrieb in neuerer Zeit wieder aufgenommen. Jetzt können die bisherigen Fundstätten erheblich erweitert werden. Bei einem Dorf im Kantonsgebiet des Kreis Schöben, wurden sehr reichhaltige Stein mit wertvollem Narmaralubrit entdeckt, so daß nunmehr auch größere Bauten im westdeutschen Bezirk von Narmaralubrit werden können und wir auf diesem Gebiet nun einen beträchtlichen Teil von der Einfuhr unabhängig geworden sind.

Liebesfuge vom Gardasee

ROMAN VON HANS VON HOLSEN

Aus den roten Oberlippen und dem Bartloosen er-
mählte sie übrigens nur dies eine Mal. Es war,
als wäre zwischen ihr und dem inneren Sinn, das
sie mit diesen beiden Worten verband, ein sterner
Werkung niederschlugen, den sie niemals wieder
haben würde.

Und eben so wurde, wenn Otsenrieth und Renata
von ihrem weiteren Zukunftspflanzen redeten, niemals
der Leidenschaft bedacht, daß sie auf das Kronerjahr
Niederst auf nehmen sollten. Wer hätte sich traumen
lassen? Ja, schließlich nicht Maria Lindbeck ein
wenig Farbe unter das freige Schmarz, das sie so
lange ausschließlich getragen, sie hatte jetzt eine
bunte Blume an die Brust, trag dann einmal eine
weiße Blume zu ihrem Kollum und ließ sich schließlich
ganz in einem Almoner Kleider ein überaus
Gegenstück Schneider, das ihr vorzüglich hand —
die Kinder fanden es beide. Renata sagte zu Otsen-
rieth:

„Es ist alles umgekehrt wie sonst; sie hat zwar
aus Jahre lang Trauer getragen, nun wieder der
turbulente Traum von ihr, und das Leben führt zu ihr
an. Ich bin so froh, so froh darüber!“

Ja, Zukunftspflanzen! Die beiden wozu reichlich
damit beschäftigt, daß ihre gemeinsamen Zukunft
ausmalen und in immer neuen Grundrissen zu ent-
werfen. Das sie höchsten Wohlge in Wien nehmen
würden, galt ihnen für selbstverständlich; beide
hätten die trotz Schicksal- und Kriegzeitigkeit bester
Zeit und ihr bequimes Leben. Nach beiden zu
die geschicklichen Dinge, von den künstlerischen nie
ganz zu lassen. Otsenrieth horst an Wien. Die
Welt, das merkte er jeden Tag an der Welt, die der
einige Briefträger des kleinen Volkstums, ein alter,
mit zahllosen Knos und mummelnder Mann, ihm in
des Haus trat, und mit dessen Verbleibung er, sehr zu
seinem Leidwesen, ganze Vormittage verbrachte. Der
Gepäck der „Liebesfuge vom Gardasee“ hielt an:

„Du bist viel zu gut mit dem Frack! Im Kampf
hast du ihn anders abgerichtet. Aber schön, wenn
du sagst, Schick nach ihm. Ich verziehe mich langsam
nach oben.“

„Rein, ich werde mit ihm einen Spaziergang
machen. Da habe ich ihn an der Seite, und er kann
zwar helfen, aber nicht helfen. Wie sagen den
Luzolog entlassen. Falls dich Otsenrieth fragt, sagst
du mir mit dem Frack das verflucht.“

„Sie winkte ihm zu und ging, so wie sie war, und
dem Vater zu, rief den Haushälter vom „Benaco“
herbei und schickte ihn hinein, Herrn Armbrüster zu
sagen, sie erwarte ihn hier draußen.“

Er kam sofort herabgeschossen. Otsenrieth sah
es noch, als er sich zum Gehen wandte. Er hatte
den Spiegel des Besprechens des Kaffeetisches
mit unruhig schwebendem Herzen aus dem
Blick genommen, daß er sich ganz sicher die Worte
hätte können lassen, und zwar sehr kurz, mit ja
Luz, seine Augen schwebte wie ein
feines im dunklen Keller.“

„Aber Fritz!“, sagte sie lachend und nickte ihm
die Hand hin und war dabei den Kopf gerad, wie
es ihre Gemüthsart war, wenn sie jemand bezaubert
hieß, daß sie immer noch, wenn ich noch
Trotzle gelbe? Wie geht?“

„Er war ja erregt, daß er wieder auf ihren Seiten
nach auf ihre Frage antwortete.“

„Ich bin dir sehr dankbar“, rief er hervor, „denn
du mich diesmal nicht einfach verflucht wie sonst.
Dürftest du damals auf mich gehen, du hättest die
manches erpart.“ Dabei sah er sie mit einem so
stehenden Blick aus seinen runden Augen an, daß sie
lachen mußte. Aber ihr Lachen lang nicht ganz
frei.“

„Ich bin leider nicht sehr sparsam veranlagt“,
Fritz“, sagte sie, „und wenn du nicht weiter vor-
bringen hast, als diese geistlichen Gefährten,
dann läßt die Jugend, die mir fehlt, und jetzt
deine Worte.“

„Langsam, langsam, Necht! Ich habe dir sehr viel
zu sagen und ich bin überzeugt, du wirst es mir
danken, daß ich dich aus einer Situation befreie, in die
du in deiner grenzenlosen Fröhlichkeit und Unver-
ständlichkeit hineingeraten bist. Ich danke, Necht,
daß mein Herz immer noch unerschüttert an dir
hängt, auch wenn die Zimmermädchen sich verflucht
sagen.“

„Ich bin dir sehr dankbar“, rief er hervor, „denn
du mich diesmal nicht einfach verflucht wie sonst.
Dürftest du damals auf mich gehen, du hättest die
manches erpart.“ Dabei sah er sie mit einem so
stehenden Blick aus seinen runden Augen an, daß sie
lachen mußte. Aber ihr Lachen lang nicht ganz
frei.“

„Ich bin leider nicht sehr sparsam veranlagt“,
Fritz“, sagte sie, „und wenn du nicht weiter vor-
bringen hast, als diese geistlichen Gefährten,
dann läßt die Jugend, die mir fehlt, und jetzt
deine Worte.“

„Langsam, langsam, Necht! Ich habe dir sehr viel
zu sagen und ich bin überzeugt, du wirst es mir
danken, daß ich dich aus einer Situation befreie, in die
du in deiner grenzenlosen Fröhlichkeit und Unver-
ständlichkeit hineingeraten bist. Ich danke, Necht,
daß mein Herz immer noch unerschüttert an dir
hängt, auch wenn die Zimmermädchen sich verflucht
sagen.“

„Ich bin dir sehr dankbar“, rief er hervor, „denn
du mich diesmal nicht einfach verflucht wie sonst.
Dürftest du damals auf mich gehen, du hättest die
manches erpart.“ Dabei sah er sie mit einem so
stehenden Blick aus seinen runden Augen an, daß sie
lachen mußte. Aber ihr Lachen lang nicht ganz
frei.“

„Ich bin leider nicht sehr sparsam veranlagt“,
Fritz“, sagte sie, „und wenn du nicht weiter vor-
bringen hast, als diese geistlichen Gefährten,
dann läßt die Jugend, die mir fehlt, und jetzt
deine Worte.“

„Langsam, langsam, Necht! Ich habe dir sehr viel
zu sagen und ich bin überzeugt, du wirst es mir
danken, daß ich dich aus einer Situation befreie, in die
du in deiner grenzenlosen Fröhlichkeit und Unver-
ständlichkeit hineingeraten bist. Ich danke, Necht,
daß mein Herz immer noch unerschüttert an dir
hängt, auch wenn die Zimmermädchen sich verflucht
sagen.“

Kein Tag unter einem halben Dutzend Verkehrsunfälle

Vollzeitsbericht vom 20. Mai

Sieben Verkehrsunfälle, Gedern vormittag... Ein Radfahrer stürzte auf dem Kaiserweg... Ein anderer Radfahrer wurde von einem PKW überfahren...

Seuge gesucht

Tödtliche Verkehrsunfälle in Worms

Am 18. Mai, abends 2.10 Uhr, wurde auf der Mainzer Straße am Übergang von Worms ein Radfahrer von einem Personenkraftwagen angefahren und getötet. Der Fahrer des Wagens ergriff die Flucht. Sein Wagen muß seine Linse beschädigt sein, ebenso die Windschutzscheibe.

Der irrendwilde Knaben über den Sozialfall... Ein Knabe wurde von einem Hund gebissen. Die Eltern wurden zur Verantwortung gezogen.

Ein Preisausschreiben der DVG

Die Deutsche Arbeitsfront veranstaltet ein Preisausschreiben zur Erlangung von Bildaufnahmen von Holz-, Steinbildhauer- und Kunstschmiedearbeiten.

Die Bedingungen sind: Einreichung von Zeichnungen in der Mindestgröße von 9x12. Bilder größeren Formats sind zugelassen.

Zur Teilnahme sind berechtigt: Behelflinge, Arbeiter und Meister aus dem Holzgewerbe, Steinbildhauer, Schmiedehandwerk und Kunstschmiedehandwerk. Außerdem sämtliche DVG-Mitglieder, die Haupt- oder ehrenamtlich in irgendeiner Dienststelle des Deutschen Handwerks in der DVG in den Fachgruppen Holzhandwerk, Bauhandwerk und Metallhandwerk tätig sind.

Die Aufnahmen müssen bis spätestens 15. Juni, mittags 12 Uhr, an die Deutsche Arbeitsfront, Postfach 100, Mannheim, Reichsblindenstraße 11, eingereicht werden.

An die Einleger der Bildaufnahmen werden folgende Preise verteilt: Für jedes Arbeitsgebiet je ein 1. Preis in Höhe von 2000 M., für jedes Arbeitsgebiet je zwei 2. Preise in Höhe von 1000 M., für jedes Arbeitsgebiet je fünf 3. Preise in Höhe von 500 M. Außerdem erhält jeder Preisträger eine entlohnende Urkunde.

Der Kauszettel der Hausfrau

Den heute der Weg auf den Hauptmarkt führte, war sicher nicht freudig durch den regen Sparzettel überflutet, der sich selbstverständlich auch in einer weiteren Preissteigerung auswirkte. Das gleiche gilt für den Kauszettel, den dem ich wahre Begehr auf den einzelnen Tisch aufbauten. Doch ist es auch keine tolle Zeit und diese muß wohl und nass ausgedrückt werden. Nur wenige sind bekannt, daß der Kauszettel, zu dessen kultivierten Arten Schokolade, Kaffeebohnen und Bohnenbohnen (schwarze Bohne) gehören, bereits bei den alten Römern ein Hauptnahrungsmittel war. Der Ursprung des wahren Kauszettels läßt sich überhaupt nicht feststellen, aber auch die Griechen und Römer kannten ihn. Der lateinische Name „Lactuca“, unter dem ihn Römerkaiser und Kaiser kennen, ist die Ursprungsform des Wortes „Kauszettel“. Lieber den Kauszettel berichten die Chroniken schon im 15. Jahrhundert. Da wurde dieser im Lande der Salais, Frankreich, schon in der heutigen Gestalt hergestellt. Unter „Kauszettel“ kommt aus dem 17. Jahrhundert; der „Kauszettel“ ist erstmalig von einem Berliner Gärtner um 1800 herum gelehrt worden; die heute beliebteste Form jedoch ist ein italienisches Produkt eines Berliner Gärtners aus dem Jahre 1902. Man sieht, daß auch hier immer Neues herorgebracht wird. Ganz besonders trifft dies auch für den Kauszettel zu. Wer erinnert sich noch, daß vor dem Kriege ein Kopf „Kauszettel“ für ein Kauszettel eine Markt geflochten hat und als höchster Luxus galt? Danach wurde in Deutschland noch recht wenig Kauszettel gelehrt, obwohl in Frankreich das Treiben des Kauszettels schon unter Ludwig XIV. bekannt war. Heute beläuft sich in allen Gebieten des Reiches, vor allem in unserem gelegentlichem Landstrich (Pfalz, Rheingebiet, Rheinland), angeblich Treibhausanlagen. So kommen auch von dort schon die ersten jungen Büchsen, Karotten, Gurken, Kohlrabi, Mören zu verpacken die Schlangengurken, die als Gurken mit neuen Karotten ein erfrischendes Abendessen sind. Auch Gurken mit Rettichen gemischt sind empfehlenswert.

Wem Kauszettel mit anderen folgenden Verlässlichkeit für 1/2 Kilo in 1/2 Kilo, Kauszettel, alte 47 bis 11, Kauszettel, neue 10-18; Kauszettel, alte 19; Kauszettel, alte 20-22; Kauszettel, alte 23-25; Kauszettel, alte 26-28; Kauszettel, alte 29-31; Kauszettel, alte 32-34; Kauszettel, alte 35-37; Kauszettel, alte 38-40; Kauszettel, alte 41-43; Kauszettel, alte 44-46; Kauszettel, alte 47-49; Kauszettel, alte 50-52; Kauszettel, alte 53-55; Kauszettel, alte 56-58; Kauszettel, alte 59-61; Kauszettel, alte 62-64; Kauszettel, alte 65-67; Kauszettel, alte 68-70; Kauszettel, alte 71-73; Kauszettel, alte 74-76; Kauszettel, alte 77-79; Kauszettel, alte 80-82; Kauszettel, alte 83-85; Kauszettel, alte 86-88; Kauszettel, alte 89-91; Kauszettel, alte 92-94; Kauszettel, alte 95-97; Kauszettel, alte 98-100.

Advertisement for HANSA fabrics. Features an illustration of a woman in a dress and a large graphic of a dress. Text: 'Unsere Abteilung Stoffe: ganz groß in Woll-, Seiden-, Drück-, Wasch- und Dirndlstoffen!' and 'Zur Besichtigung und Wahl laden wir alle Damen, die gerne gut und preiswert kaufen, höflichst ein. Aus der Fülle unserer Neuheiten bieten wir heute an:'

Table listing various fabric types and prices. Columns include fabric name, description, and price. Examples: Kunstseiden-Panama -68, Dirndl-Zefir -45, Kunstseidendruck -78, Sportstreifen 125, Kunstseiden-Honan 150, Mattkrepp 175, Flomisol 195, Reinseidener Toilette 225, Mattkrepp 245, Mattkrepp 275, Krepp-Georgette 275, Krepp-Georgette rayé 345, Deutscher Honan 375, Dirndl-Zefir -45, Trachten-Musseline -68, Kleider-Kretonne -68, Vistra-Musseline -78, Trachten-Kretonne -88, Cloqué -95, Vistra-Musseline 110, Leinen 275, Woll-Karos 295, Bouclé-Leinen 395, Woll-Angora 395, Georgette fein meliert 475.

Sparkasse und Wirtschaft

Revisorenkursus des Deutschen Sparlosen- und Giroverbandes

Am 18. Mai, abends 2.10 Uhr, wurde auf der Mainzer Straße am Übergang von Worms ein Radfahrer von einem Personenkraftwagen angefahren und getötet. Der Fahrer des Wagens ergriff die Flucht. Sein Wagen muß seine Linse beschädigt sein, ebenso die Windschutzscheibe. Der irrendwilde Knaben über den Sozialfall... Ein Knabe wurde von einem Hund gebissen. Die Eltern wurden zur Verantwortung gezogen. Die Deutsche Arbeitsfront veranstaltet ein Preisausschreiben zur Erlangung von Bildaufnahmen von Holz-, Steinbildhauer- und Kunstschmiedearbeiten.

herangezogen werden könne. Weiter wurde die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung gefördert. Die Mitgliedschaft des Geldmarktes dürfte zu weitererhin ausfallen und damit die Aufgabe des Kreditinstitutes der Reichsregierung unterliegen. Die Aufgaben der Sparlosenprüfung behandelt Reg. Rat Roddora (Rechtsanwaltskammer). Die Sparlosen seien zur Erlangung der ihnen im nationalsozialistischen Reich zugewiesenen Aufgaben auch in Zukunft um so leichter imstande, je mehr sie dabei von einer verständnisvollen Revision unterstützt und gefördert würden.

Der Rat der Sparlosen des Reichsverbandes in Mannheim. Der Rat der Sparlosen des Reichsverbandes in Mannheim hat beschlossen, die Sparlosenprüfung zu übernehmen. Die Sparlosenprüfung ist eine wichtige Aufgabe der Sparlosenverbände. Sie soll die Sparlosen auf die ihnen im nationalsozialistischen Reich zugewiesenen Aufgaben vorbereiten. Die Sparlosenprüfung wird in Mannheim durchgeführt. Die Sparlosenprüfung ist eine wichtige Aufgabe der Sparlosenverbände. Sie soll die Sparlosen auf die ihnen im nationalsozialistischen Reich zugewiesenen Aufgaben vorbereiten.

Herangezogen werden könne. Weiter wurde die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung gefördert. Die Mitgliedschaft des Geldmarktes dürfte zu weitererhin ausfallen und damit die Aufgabe des Kreditinstitutes der Reichsregierung unterliegen. Die Aufgaben der Sparlosenprüfung behandelt Reg. Rat Roddora (Rechtsanwaltskammer). Die Sparlosen seien zur Erlangung der ihnen im nationalsozialistischen Reich zugewiesenen Aufgaben auch in Zukunft um so leichter imstande, je mehr sie dabei von einer verständnisvollen Revision unterstützt und gefördert würden.

Die Lage der Rheinschifffahrt

Wien, 20. Mai. Der Rheinschiffverband hat in der vergangenen Woche leicht rückwärtig gelassen...

In den Schiffen war in dieser Woche die Güterladung für den Durchlauf nicht allzu lebhaft, während gezieltes Verladen vornehmlich war...

Die Anlieferungen der Westküste (Rheinland) betrugen im Juli 1936 im Vergleich mit Juli 1935 100 A, nach Bonnheim 225 A, nach Frankfurt 225 A...

Im Verkehr mit dem Oberrhein ist infolgedessen eine Abnahme eingetreten, als die Rheinverhältnisse nicht mehr den Umfang haben wie noch vor vierzehn Tagen...

„Ruhr-Elektrizitäts-GmbH“

Unter dem Vorsitzenden „Ruhr-Elektrizität GmbH“ in der Höhe mit einem Kapital von 10000 A eine Gesellschaft gegründet worden...

Die Gesellschaft berichtet, daß die im Juli 1936 durchgeführte 1000. Lieferung der Rheinwerke am 10. A. eingeleitet wurde...

Schiffverträge aus 1936 von 1,00 Mill. A ein Betrag von 6,00 Mill. A in der Verleihung...

Die Rheinwerke haben im Juli 1936 im Vergleich mit Juli 1935 100 A, nach Bonnheim 225 A, nach Frankfurt 225 A...

Die Rheinwerke haben im Juli 1936 im Vergleich mit Juli 1935 100 A, nach Bonnheim 225 A, nach Frankfurt 225 A...

Die Rheinwerke haben im Juli 1936 im Vergleich mit Juli 1935 100 A, nach Bonnheim 225 A, nach Frankfurt 225 A...

Die Rheinwerke haben im Juli 1936 im Vergleich mit Juli 1935 100 A, nach Bonnheim 225 A, nach Frankfurt 225 A...

Die Rheinwerke haben im Juli 1936 im Vergleich mit Juli 1935 100 A, nach Bonnheim 225 A, nach Frankfurt 225 A...

Die Rheinwerke haben im Juli 1936 im Vergleich mit Juli 1935 100 A, nach Bonnheim 225 A, nach Frankfurt 225 A...

Die Rheinwerke haben im Juli 1936 im Vergleich mit Juli 1935 100 A, nach Bonnheim 225 A, nach Frankfurt 225 A...

Berliner amtliche Notierungen

Table with columns for various commodities like wheat, sugar, and oil, listing prices and changes.

Hamburger Zucker-Terminbörsen

Table showing sugar futures prices for different grades and quantities.

Hamburger Kaffee-Termin-Notierungen

Table showing coffee futures prices for various origins and grades.

Der Kaffeehandel im Juli 1936 ist im Vergleich mit Juli 1935 100 A, nach Bonnheim 225 A, nach Frankfurt 225 A...

Geld- und Devisenmarkt

Table showing exchange rates for various currencies like the dollar, pound, and franc.

Metalle

Table showing prices for various metals like copper, zinc, and lead.

Frachtenmarkt Duisburg-Ruhrort

Table showing freight rates for different routes and cargo types.

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Rhein-Mainische Abendbörse hat am 20. Mai 1937 im Vergleich mit dem 19. Mai 1937...



Wetter-Aussicht, a service providing weather forecasts and news.



Wetterbericht der Reichsmeteorologischen Dienstes, providing detailed weather information for various regions.

Bericht über den Samstags- und Sonntag-Verkehr

Der Verkehr am Samstag und Sonntag war im Vergleich mit dem Freitag...

Wetterhandelsbedingungen im Monat Mai

Table comparing weather conditions in May 1937 with historical data for the same month.

Advertisement for Wilhelm Kegreiß, a specialist in orthopedics, located at Auguste-Anlage 10.

Advertisement for Gerlach's 'Gehwol' foot powder, highlighting its effectiveness for various foot ailments.

Advertisement for 'Arbeitsvorgang' (work process) and 'Unsere Sonderarbeiten' (special services) by Druckerei Dr. Haas.

Advertisement for 'Unsere Sonderarbeiten' (special services) by Druckerei Dr. Haas, including catalogs and advertising materials.

SPORT DER NMZ

In Heidelberg und Berlin ...

Vorläuferunde der deutschen Hockey-Meisterschaft

Die beiden Vorläuferspiele um die deutsche Hockey-Meisterschaft, die die Sieger des jeweiligen Landesauswahlturniers, finden bereits am kommenden Sonntag, 21. Mai, statt. Das Spiel in Berlin wird um 10 Uhr im Berliner Stadion, das die Berliner Hockey-Union (B.H.U.) als Austragungsort gewählt hat, zwischen dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) und dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) ausgetragen werden. Das Spiel in Heidelberg wird um 10 Uhr im Heidelberger Stadion zwischen dem Heidelberger Hockey-Club (H.H.C.) und dem Heidelberger Hockey-Club (H.H.C.) ausgetragen werden.

Das Spiel in Berlin wird um 10 Uhr im Berliner Stadion, das die Berliner Hockey-Union (B.H.U.) als Austragungsort gewählt hat, zwischen dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) und dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) ausgetragen werden.

Deutsche Handballelf gegen Ungarn

Die deutsche Handballelf gegen Ungarn wird am Sonntag, 21. Mai, im Berliner Stadion ausgetragen. Die deutsche Mannschaft wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

Die deutsche Handballelf wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

Europameisterschaften im Ringen

Herbert siegt in Paris

Beginn der Europameisterschaften im Ringen

Die Europameisterschaften im Ringen beginnen am Sonntag, 21. Mai, in Paris. Die deutsche Mannschaft wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

Die deutsche Handballelf wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

Die deutsche Handballelf wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

Die deutsche Handballelf wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

Die deutsche Handballelf wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

Die deutsche Handballelf wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

Die deutsche Handballelf wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

Kleine Sport-Nachrichten

Am die deutsche Handball-Meisterschaft

Die deutsche Handball-Meisterschaft wird am Sonntag, 21. Mai, im Berliner Stadion ausgetragen. Die deutsche Mannschaft wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

Mit Janes, Goldbrunne und Helmchen

Die deutsche Handballelf wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

Englands dritter Fußballtag

Der dritte Tag des englischen Fußballmeisterschaften wird am Sonntag, 21. Mai, im Berliner Stadion ausgetragen. Die deutsche Mannschaft wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

Gut gelungener Luftstift

Die deutsche Handballelf wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

Nur drei Vokalspiele in Württemberg

Die deutsche Handballelf wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

NSDAP-Mitteilungen

Die deutsche Handballelf wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.



Freitag, 21. Mai
 Die deutsche Handballelf wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

DKK Gau 14 - Fachamt Bogen

Die deutsche Handballelf wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

Kommende Veranstaltungen

Die deutsche Handballelf wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

Mansfeld (DKW) der Schnellste

Die deutsche Handballelf wird von dem Berliner Hockey-Club (B.H.C.) geleitet werden.

das **Mobiloel** neue
 Fahr **Fahr** reiner Schmierstoff!

Die Welt kennt nichts Besseres!

Eigennamen der SS auf der Polizeiuniform

Die Durchführungsbestimmungen zum Führergesetz... Der Führer und Reichsführer habe zum „Tag der deutschen Polizei“ am 16. Januar folgende Anordnung erlassen: „Ich ordne an, daß die Angehörigen der Ordnungspolizei...“

Knechtliche der uniformierten Polizei (Ordnungspolizei), die auf Grund der für die Polizei und Wehrmacht erlassenen Bestimmungen... Das Recht zum Tragen der Eigennamen wird in Vertretung des Reichsführers SS von den zuständigen Oberabschnittsführern verliehen... Die Ausbändigung der Verleihungsurkunden erfolgt jeweils am Tage der nationalen Erhebung (30. Januar, am Geburtstag des Führers (20. April), am Nationalen Feiertag des deutschen Volkes (1. Mai) und am Geburtstag für die Gefallenen der Bewegung (8. November).

als vorläufige Maßnahme... Inoffiziell und wohl auch gebildet konnte man die eifrigen, zählenden Gleichgewichtskämpfer schon öfters dort herumfinden, aber nun wird sich der Gedanke wohl durchsetzen, denn irgendwie muß doch dieser gewaltige aufstrebende Sportzweig einen Ablauf finden... Die lange und wie oft in freier noch unentwickelter, man muß es sehen, mit Sicherheit zunächst Montags und Mittwochs abends, da an diesen Tagen die RSK-Barie in der Halle des Gymnasiums stattfinden, vielleicht kommt auch noch der fortgeschrittene Freizeitsport dazu... für die Anfänger und Jünger der mittleren Stufe ist das Fahren auf der Radelbahn der Straße eine große Knacknuss... denn Fahren auf Parkett wie in der Turnhalle erfordert viel Geschicklichkeit im Rollenparken, wo man früher auch mal trainierte, mußte man's wieder aufgeben, weil es ja nicht wurde. Natürlich muß man sich an die Reibung der Straße am Handlen und gewöhnen, aber das geht schon mit der Zeit.

Wilo Herricht legt in der Hohen Weg... Betrieb, die Holzwerker machen nur keinen Krach, sondern schlaue Weine reden sich hoch in die Luft an schmalen Figuren... Weicher ist es auch bei einem Metermaß... mäßige Bichel für die Hohenweg... werden vielfach bemerkt: „Ach Gott, Kalle, mei' Hühner gehe immer rum!“ und kriegt schamhafte Blicke... Anlaufbewegungen fallen, um den Betrieb anzukommen... Juchauer kommen und gehen und schüttern am mancherlei den Kopf... Von der festenden Respektierlichkeit haben er erfahren wir, daß sie einmal in der Woche in Karlsruhe Unterricht geben muß... Die haben nämlich noch in der Zeitung gelesen, haben unsere Mannheimer zu großer Vorführung mit Briefen eingeladen und geben jetzt auch mit ganzer Kraft dazu... Dr. H.

Hollschuhübungsplatz Moosstraße

Während abend wurde zum ersten Male die Moosstraße zwischen Gymnasium und Radelbahn „offiziell“



Table with 2 columns: 'Frankfurt Deutsche Wertpapierliste' and 'Deutsche Staatsanleihen'. It lists various securities and their prices.

Table with 2 columns: 'Landes- und Provinzialbanken, kom. Giroverb.' and 'Schuldverschreibung'. It lists bank shares and bonds.

Table with 2 columns: 'Industrie-Aktionen' and 'Verkehr-Aktionen'. It lists shares of various industrial and transport companies.

Table with 2 columns: 'Bank-Aktionen' and 'Versicherungen'. It lists shares of banks and insurance companies.

Large advertisement for 'Es ist kein Geheimnis, der unabstreitbare Erfolg' for 'Möbelhaus Längen & Batzdorf'.

Advertisement for 'Offene Stellen' (Open Positions) for 'Alleinmädchen' (Single Girls).

Advertisement for 'Gärtner-Gehilfe' (Gardener Assistant) and 'Servierfräulein' (Waitress).

Advertisement for 'Stellengesuche' (Job Applications) for 'Fräulein' (Miss) and 'Mädchen' (Girl).

Advertisement for 'Stellengesuche' (Job Applications) for 'Fräulein' (Miss) and 'Mädchen' (Girl).

Advertisement for 'Stellengesuche' (Job Applications) for 'Stenotypistin' (Typewriter Operator) and 'Jung., tücht. Servierfräulein' (Young, capable waitress).

Advertisement for 'Offert-Briefe' (Offer Letters) and 'Zeichen u. Nummer' (Signs and Numbers).

Advertisement for 'Die Geschäftsstelle der Neuen Mannheimer Zeitung' (The business office of the New Mannheim Newspaper).

Advertisement for 'Verkäufe' (Sales) for 'Möbel-Geschäft' (Furniture Store) and 'Fahrräder' (Bicycles).

Advertisement for '40 Küchen' (40 Kitchens) and '50 Schlafzimmer' (50 Bedrooms).

Advertisement for '3 Motoren' (3 Engines) and 'Bücher' (Books).

Advertisement for '3 Motoren' (3 Engines) and 'Bücher' (Books).

Advertisement for 'Frei wohnen Sie in Neubauten' (Live free in new buildings).

Advertisement for 'Gr. Geschäftshaus' (Large business house).

Advertisement for 'Möbelhaus am Markt' (Furniture store at the market).

Advertisement for 'Etagenhaus' (Apartment house) and 'Kaufgesuche' (Items for sale).

Advertisement for 'Kaufgesuche' (Items for sale) and 'Immobilien' (Real estate).

Advertisement for 'Kaufgesuche' (Items for sale) and 'Immobilien' (Real estate).

Advertisement for 'Kaufgesuche' (Items for sale) and 'Immobilien' (Real estate).

Advertisement for 'Kaufgesuche' (Items for sale) and 'Immobilien' (Real estate).

Advertisement for 'Kaufgesuche' (Items for sale) and 'Immobilien' (Real estate).

Advertisement for 'Kaufgesuche' (Items for sale) and 'Immobilien' (Real estate).

Advertisement for 'Bettrüste' (Bed frame) and 'Kohlen' (Coal).

Advertisement for 'Kohlen' (Coal) and 'A. Curth'.

Offene Stellen

Tüchtige Stenotypistin
Alter 20 bis 30 Jahre, zum 1. Juli oder auch später...

Vorfürhdame
Gr. 42, Nr. Braun, per sofort gesucht...

Von Fabrik kunstgewerbli. Zeichner (Zeichnerin)
zum Aufstellung von Entwürfen gesucht...

Von Fabrik jüngere, gewandte Stenotypistin
zum baldigen Eintritt gesucht...

Haus-angestellte
zum 1. Juni oder später in einer Zweifelhäuserin gesucht...

Mädchen
für Beschäftigung in der Küche gesucht...

Mädchen
für Beschäftigung in der Küche gesucht...

Stellengesuche
Stenotypistin
Suche Stellengesuche, auch als Kassierin...

Anfangsstelle
Wirdes, besond. im Maschinenbau...

Immobilien
1 Hektar
Seckenheim! Bauplätze...

Willingen
Willingen, 1000 m, 1000 m...

Vermisches
Kleinhäuser
1000 m, 1000 m...

Wasserkraft
Wasserkraft, 1000 m, 1000 m...

Autofahrt
Autofahrt, 1000 m, 1000 m...

Verkäufe

Gut erhaltenes Tafelklavier
für 40,- abgegeben...

Tafelklavier
Schöne, 1000 m, 1000 m...

Musikhaus C. Hauk
Musikhaus C. Hauk, 1000 m, 1000 m...

Eine versenk. Nähmaschine
für Verkauf...

Phönix-Nähmaschinenhaus
Phönix-Nähmaschinenhaus, 1000 m, 1000 m...

Fahrräder
Fahrräder, 1000 m, 1000 m...

Bau-Unfall-Anzeigen
Bau-Unfall-Anzeigen, 1000 m, 1000 m...

Automarkt

Konkurrenzlose Neuheit!
Rubra Auto-Spritz-Politur...

Selbstfahrer
Selbstfahrer, 1000 m, 1000 m...

Leihwagen
Leihwagen, 1000 m, 1000 m...

Steuerfrei
Steuerfrei, 1000 m, 1000 m...

Kaufgesuche
Kaufgesuche, 1000 m, 1000 m...

Bücherschrank
Bücherschrank, 1000 m, 1000 m...

Flügel
Flügel, 1000 m, 1000 m...

Eisschrank
Eisschrank, 1000 m, 1000 m...

Mietgesuche

5 Zimmer, Küche
Bad und Nebenräume...

Sommer
Sommer, 1000 m, 1000 m...

2-Zim.-Wohnung
2-Zim.-Wohnung, 1000 m, 1000 m...

2-Zim.-Wohnung
2-Zim.-Wohnung, 1000 m, 1000 m...

1 Zimmer
1 Zimmer, 1000 m, 1000 m...

2-Zimmer-Wohnung
2-Zimmer-Wohnung, 1000 m, 1000 m...

2-Zim.-Wohnung
2-Zim.-Wohnung, 1000 m, 1000 m...

1 1/2 Zimmer
1 1/2 Zimmer, 1000 m, 1000 m...

6-7 Büroräume
6-7 Büroräume, 1000 m, 1000 m...

Separ. leeres Zimmer
Separ. leeres Zimmer, 1000 m, 1000 m...

Leer. hell. Zi.
Leer. hell. Zi., 1000 m, 1000 m...

Elegant möbl. Zimmer
Elegant möbl. Zimmer, 1000 m, 1000 m...

Kaffee-Restaurant
Kaffee-Restaurant, 1000 m, 1000 m...

Oststadt!
Oststadt!, 1000 m, 1000 m...

5-Zim.-Wohnung
5-Zim.-Wohnung, 1000 m, 1000 m...

4 1/2 Zimmer
4 1/2 Zimmer, 1000 m, 1000 m...

4 Zim., Küche
4 Zim., Küche, 1000 m, 1000 m...

3-Zim.-Wohnung
3-Zim.-Wohnung, 1000 m, 1000 m...

Linke Mütti
Wir möchten auch gerne so schöne Anzüge haben, wie sie jetzt bei Engelhorn & Sturm in den Schaufenstern sind!

Mietgesuche
2000 qm Lagerräume
ca. 2 - 3000 qm Neckarau oder Rheinau gesucht.

Sie haben es nicht nötig...
etwas abzuwarten. Einfach und bequem ist es für Sie, vorteilhaft einzukaufen.

Prüfen Sie auch als Mann Ihre Wäsche so:
Heute, wenn diese Zuführung erscheint, nehmen Hunderttausende ihr frischgewaschenes Handtuch oder ihr frisches Taschentuch...

BURNUS
erstes jahres Wäsche!

Das "Dirndl" das beliebte Sommerkleid!
Wir bieten Ihnen darin viele reizende, neue Macharten zu kleinen Preisen!
Dirndl-Kleid in schön. Karo... bis Größe 46 290
Dirndl-Kleid herrliche Blumenmuster, mit edeligem Ausschnitt und Samtbandgeräht... 375
Dirndl-Kleid dunkle Blumenmuster, mit schmer Knopf- und Samtbandgeräht... 495
Dirndl-Kleid neueste Trachtenkreation, mit Kugelknopfgarnitur... 595
Dirndl-Kleid Violett-Muselin, ediger Ausschnitt, mit hartem Paspel... 750
Dirndl-Kleid neueste Blumenmuster, Trägerarm, mit Organdybluse... 890
Dirndl-Kleid Violett-Muselin, mit Organdybluse und Kordelgeräht... 1150
Kinder-Dirndl in schön. Karo... Größe 45 180
Stangierung 15,-
Kinder-Dirndl schöne Blumenmuster, mit Schürze Größe 45... 235
Stangierung 30 Pfennig
Spencer in schönen Dirndlmustern 1.75 2.50 2.95

HANSA DEUTSCHES UNTERNEHMEN
KAUFHAUS MANNHEIM

Nach dem Weiterfolg „Broadway-Melodie“
sehen Sie
Eleanor Powell

Die Tanzkönigin der Welt
In einer neuen Glanzrolle in dem schönsten aller Revue-Filme!

Film
Ganzten geboren

Diese großartige, besaubernde Filmrevue ist ein neuer Weiterfolg! Neben ELEANOR POWELL erscheinen wieder die bekanntesten Stars der „Broadway-Melodie“, dazu Legionen entzückender Tanzigirls und eine Fülle neuer Schlagermelodien.

Operette, Lustspiel und Revue zugleich!
Ein Film für Sie! Ein Film für Ihn!
Ein Film für Alle!

Ein reichhaltiges Vorprogramm und dazu im Sonderdienst:
Das Zeppelin-Unglück in Lakehurst

Auszeiten: 3.00 - 5.35 - 8.10 Uhr

ALHAMBRA

Die Kreuzer-Sonate

Eine großartige Ufa-Leistung!
Leo Tolstois erschütternder Roman seiner Ehe — eine der stärksten Filmschöpfungen dieses Jahres!

Drei Menschen und ein Schicksal
dargestellt von:
Lil Dagover — Peter Petersen
Albrecht Schoenhals
Hilde Körber
Regie: Veit Harlan
Im Sonderdienst
Das Zeppelin-Unglück in Lakehurst
Ab heute:
4.00 5.35 8.20 Uhr

SCALA

National-Theater Mannheim
Freitag, den 21. Mai 1937
Vorstellung Nr. 23 Miete F. Nr. 25
1. Sondermiete F. Nr. 13

Der Campiello
Musikalisches Lustspiel in 3 Aufzügen
Aus dem alt-venezianischen Straßengehen — Text von Mario Ghisalberti
Musik von Ermanno Wolf-Ferrari
Auf. 20 Uhr Ende gegen 22 Uhr

Neues Theater Rosengarten
Freitag, den 21. Mai 1937
Vorstellung Nr. 71 N.S.K.u., M.H.

Towarisch
Komödie in vier Akten von
Jacques Devail
Deutsche Bearbeitung: Curt Goetz
Auf. 20 Uhr Ende nach 22.15 Uhr

Die Motten sind da
rasch Ihren Pelz zur
Pelzaufbewahrung zu

Richard Kunze
Pelz-Fachmann für Pelze
Mannheim am Paradeplatz

Zarah Leander
die große schwedische Künstlerin, „eine zweite Greta Garbo“

Sehen Sie gerne
eine großartige Revue,
400 Tänzerinnen und
Tänzer, an Ausstattung
wohl die reichsten Szenen,
die bisher in Europa gedreht
wurden.

Lieben Sie
einen interessanten Kriminal-
film, erfüllt von Spannungen
und Geheimnissen.
Dann kommen Sie zu

PREMIERE

Ein Film voll Glanz und Schönheit, Anmut und Grazie
KARL MARTELL — ATTILA HÖRBIGER — THEO LINGEN — WALTER STEINBECK — MARIA BARD
REGIE: GEZA V. BOLVÁRY

Dazu im lustigen Teil: **„Womit schnurrt die Katze“**
Teewoche - Kulturfilm: **„Schlageter Blut - Klagedes Volkes“**

In der Wochenschau: **Die Königskrönung in London!**

Tag: 4.00 5.10 8.20 - So. 2.00
Jugend nicht zugelassen!

PALAST und GLORIA
Theaterpalast Palasttheater

Einladung!
Am Sonntag, dem 23. Mai, vorm. 11,15 Uhr, findet im
UNIVERSUM
Mannheim, N 7, 3, Turmhaus
die Aufführung des Ufa-Tonfilms

„TITANIT“

Der Eintritt ist frei!

statt. Der Film zeigt die Herstellung dieser Hochleistungs-Schneidmetalle, die Anfertigung von Werkzeugen mit Titanit, die Anwendung dieser Werkzeuge beim Zerschneiden von Stahl, Stahlguß, Gießstein, Hartguß, Leichtmetall und andern Werkstoffen.

Deutsche Edelstahlwerke
AKTIENGESELLSCHAFT KREFELD
Verkaufsdirektion Frankfurt am Main

Die Tochter des Samurai

Ein Dr.-Arnold-Facis-Großfilm der Tama
Satsuko Sata
Ruth Eweler
Sessue Hayakawa
Shamu Kojagi
Musik: Kōzaku Tamada
Buch u. Spielb.: Dr. Arnold Fanck

Gold Silber
Armband-Uhren
Besuche Juwelen
Trauringe

Modernes Lager
Appl. u. edel. Steine
Neuanfertigung
Umarbeitung
Reparaturen

APEL
Friedrichstraße 103
Friedrichstraße 270-25

Verkäufe

Kleiderschränke
Pitchpineküche
Eisen- u. Stahl-
Tische u. Stühle
bills abzugeben
Kaiser & Heck
G. 2. 11 (Neben)

Belegent.-Kauf
Edel. Gold, Silber,
Steine u. edel. Juwelen,
Wohntextilien,
Kunst u. Gemälde
u. Bildnisse
bills abzugeben
V. 11. 11, 11, 11
Hauptstr. 11, 11, 11
Str. 11, 11, 11

Jetzt kommt die schönste Strandbadzeit!

Sind Sie dafür gerüstet? Oder fehlt ein schicker Schwimanzug, ein molliger Bademantel, eine bunte Badekappe? Wir führen alles was Sie zu Ihrem fröhlichen Treiben brauchen — schnell und zu vorteilhaften Preisen!

Beachten Sie unser Spezial-Schauferster!

gebüder braun
MANNHEIM
Hauptstr. 11, 11, 11

100 fach
bestätigte
im. Kundentest
unser
Leistung
sowohl in
Qualität
als in
Preisverhältnis!

Die Beschäftigung
unser
9 Schaulenster
und ein wenig
Dank unser
reicht. Lager
überzeugt Sie
das weitere!

Möbelhaus a. Suezkanal
R. Schiller K.G.
L. 12. 16
Christenstraße 16

Betten-Dobler
Jeder erhält
gute Betten
für wenig Geld
Betten
Spezialgeschäft!
W. Dobler

Wohnen: 5 3, 7
Hauptstr. 7, 6, 11
Telefon 228 13

Forellen
Schleien, Hechte
Aale, Rheinmaif
Alle Sorten frische
Seeische
Matjes-Heringe
Neue Kartoffeln
J. Knab Qu. 1. 14
Tel. 20269

Badeöfen
mit 4 Brennröhren
ein Vollbad
email. Stahl-
Badewannen
Wandbaken
und Spiegel

Gucken Sie in
besten Qualität
u. richtiger Aus-
wahl bei
J. Cassin
P. 2, 21 auf 23042
www.Hardabteilung
der Fa.
Hans Schuler
GmbH

Münchener Kunstversteigerungshaus
Adolf Weismüller
Odeonplatz 4 - Leuchtenbergpalais - Eingang Fürstenastraße
Fernsprecher 22962 und 51616 - Tel.-Adr.: Kunstmitler
E. 4. 4-9

• AUKTION •
(Zweimalig)
Freitag, den 20. und Samstag, den 21. Mai
vormittags 10 Uhr u. nachmittags 15.30 Uhr

Antiquitäten - Möbel - Teppiche
Gemälde alter und neuer Meister
aus verschiedenen Beitz

(18. und 19. Jahrh. — Möbel des 17. u. 18. Jh. — In-
terieur- und deutsche Porzellan — Porzellan von Dresden,
Bayern, Preußen und Schweden — Porzellan — Porzellan-
Lorenz Lutz (München), Porzellan von München, Hauptstadt,
Porzellan von München (München), Adam Dillig, Deisinger,
Fischer, Pöppel, Hönigler, Kaufmann, Tier, Weiser,
Hag, Schell, Speil, Völs, Schindler, Rosenmeyer)

AUSSTELLUNG
Dienstag, den 16. Mai bis mit Dienstag, den 25. Mai 1937
täglich (außer Sonntag) 9-13 und 15-19 Uhr
Katalog mit 8 Tafeln RM 2.—
Ganzjährig bearbeitete wissenschaftl. Kataloge, geschmackvoll zusammen-
gesetzte Ausstellungen, Schätzungen und Gutachten werden durch die
Dankbarkeit (Dankbarkeit a. P. 11. 11. 11) als Gutsverpflichtung zugewiesen
Mitarbeiter des Münchener Kunstversteigerungshauses zugewiesen.

Druckerei
Orula Bleichwachs
in 100 g Packung
Sommersprossen
und Hauterkrankungen
verhindert
für alle 222 Jahre in Apotheken
Best. Einzel, Groß, Löwen, Möhren,
Wunderbaum, Kriemhild, Schwarze,
Apotheken.

Matratzen
In Preis und Qualität einzig
Anarbeiten billig
Metal - Betten
Matratzen von Braner
H. 3. 2 auf Tel. 111 11

Berücksichtigt unsere Inserenten

Das ist der Rasen
Zum Träumen und Putzen!

ATA

Ergebnis in den Dürftorten.